

Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2015



STADT
MAINBURG

Stadt Unternehmen
Mainburg



Betriebs- und
Entwicklungs GmbH



SCHULVERBAND
HALLERTAUER MITTELSCHULE
MAINBURG



Stadt Mainburg
im Hopfenland Hallertau
www.mainburg.de

Geschäfts-, Leistungs- und Beteiligungsbericht 2015

Dieser Bericht soll einen Überblick über die Entscheidungen und Maßnahmen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, über die Arbeit der Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen sowie des Stadt Unternehmens Mainburg (SUM), der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM) und des Schulverbands Hallertauer Mittelschule Mainburg im abgelaufenen Berichtsjahr (1. Januar bis 31. Dezember 2015) geben. Darüber hinaus kommt die Stadt mit diesem Bericht ihrer Informations- und Chronistenpflicht durch die Festhaltung einiger sonstiger Ereignisse nach.

I. Verfassung und Allgemeine Verwaltung

1. Stadtrat

Im Jahre 2015 fanden folgende Sitzungen statt: 11 (12) * Sitzungen des Stadtrates (StR), bei denen insgesamt 151 (145) Beschlüsse gefasst wurden, 10 (7) Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) mit 115 (78) Beschlüssen und 16 (12) Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses (BUA) mit 505 (428) Beschlüssen, 4 (2) Sitzungen der Stadtratsarbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ sowie 5 (3) Sitzungen des SUM-Verwaltungsrates. Die Fraktionssprecherrunde traf sich insgesamt 9 mal (9), um aktuelle Themen zu besprechen.

Mit Beschluss vom 01.12.2015 gab sich der Stadtrat zum 01.01.2016 eine neue Geschäftsordnung. Diese tritt an die Stelle der bisherigen Geschäftsordnung aus dem Jahre 2009. U.a. wurden die Wertgrenzen in den Kompetenzbereichen des Bürgermeisters und der beiden beschließenden Ausschüsse erhöht.

Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“

Die mit Beginn der Wahlperiode 2008 ins Leben gerufene Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“, die die Aufgabe hat, themenübergreifende Zukunftsperspektiven und -visionen zu entwickeln, beschäftigte sich im Berichtsjahr u.a. mit der Erarbeitung eines Anforderungsprofils der Stadtmarketingstelle, einer Stadtratsresolution zum geplanten Freihandelsabkommen TTIP, der Bildung eines Seniorenbeirats, dem Zukunftskonzept für das Hallertauer Heimat- und Hopfenmuseum Mainburg sowie dem Umweltpreis mit den dazugehörigen Vergaberichtlinien und dem Sonderpreises des StR-Naturschutzreferenten.

2. Bürgerversammlungen

Die Bürgerversammlung der Stadt Mainburg mit dem Bericht des ersten Bürgermeisters und einer Aussprache über gemeindliche Probleme fand am 27.03.2015 in der Stadthalle statt.

Weitere Bürgerversammlungen für die ehemals selbständigen Ortsteile wurden im Oktober und November 2015 in Puttenhausen, Lindkirchen, Unterempfenbach, Ebrantshausen, Sandelzhausen und Meilenhofen durchgeführt. Dabei wurden örtliche Themen erörtert und allgemeine Fragen beantwortet.

3. Orden und Ehrenzeichen

In dankbarer Anerkennung der hervorragenden Verdienste um die Erhaltung und Schaffung von neuen, heimischen Arbeitsplätzen in der familiengeführten, mittelständischen Firmengruppe Pinsker Druck und Medien GmbH bei gleichzeitigen jahrzehntelangen Bemühungen um ein regionales, umweltschonendes

und nachhaltiges Wirtschaften, die zuletzt in einem beispielhaft ökologisch und regional erfolgten Neubau mündete, sowie der großzügige Förderung von Kultur und Sport in seiner Heimatstadt Mainburg, wurde Herrn Horst Pinsker mit StR-Beschluss vom 30.06.2015 die Bürgermedaille in Silber verliehen. Die Überreichung fand anlässlich der Jahresabschlussitzung des Stadtrates am 15.12.2015 statt.

Mit StR-Beschluss vom 27.01.2015 wurde der Freiwilligen Feuerwehr Mainburg aus Anlass ihres 150-jährigen Jubiläums, in dankbarer Anerkennung der besonderen Verdienste auf dem Gebiete des abwehrenden Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes in der Stadt Mainburg die Stadtmedaille in Gold verliehen. Die Überreichung durch Bürgermeister Josef Reiser fand im Rahmen des Festabends des Jubiläums am 26.09.2015 im Christlsaal statt.

Hermann Freitag wurde für sein ehrenamtliches Engagement mit dem Ehrenzeichen des Bayer. Ministerpräsidenten für Verdienste im Ehrenamt tätiger Frauen und Männer ausgezeichnet. Der Gründungsvorsitzender des Modellfliegerclubs „Ikarus“ wirbt seit vielen Jahren für das Thema „Organspende“ und hat darüber über 16 Jahre Vorträge an Gymnasien und in Vereinen gehalten. Die Überreichung fand am 26.02.2015 im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes durch Landrat Dr. Hubert Faltermeier statt.

4. Medallenträger

Am 21.01.2015 verstarb Herr Hans Kunz im Alter von 96 Jahren. Aufgrund seiner Verdienste als langjähriger Vorsitzender des TSV 1861 Mainburg e.V. wurde dem Verstorbenen am 28.06.1978 in dankbarer Anerkennung für seine Verdienste um das sportliche Leben in Mainburg, insbesondere um den Bau von Sport- und Turnhallen die Bürgermedaille in Silber verliehen.

5. Städtepartnerschaften

a) Moriya / Japan

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft mit Moriya unternahm vom 03. bis 10.11.2015 eine 17-köpfige Delegation unter Leitung von Bürgermeister Josef Reiser eine Reise in die japanische Partnerstadt und nahm dort an den Festlichkeiten teil (HFA-Beschluss vom 14.09.2015).

In einer würdevollen Zeremonie wurde die Städtepartnerschaft mit der Unterzeichnung einer Ehrenerklärung durch die beiden Bürgermeister erneut besiegelt.

b) Liancourt / Frankreich

Sowohl nach dem Attentat auf die Satirezeitschrift „Charlie Hebdo“ am 07.01.2015 als auch nach den

* Die in Klammern gesetzten Zahlen stellen die Ergebnisse des Vorjahres dar.

Terroranschlägen von Paris am 13.11.2015 stand die Stadtverwaltung in brieflichem Kontakt mit dem Bürgermeister von Liancourt. Die Bediensteten der Stadtverwaltung schlossen sich im November der europaweiten Trauerbekundung an und versammelten sich auf den Stufen des Rathauses zu einer Schweigeminute.

Vizebürgermeisterin Adeline Mèstre folgte der Einladung des Bürgermeisters und weilte zur Eröffnung des Hopfenfestes in Mainburg.

c) Zaros / Kreta, Griechenland

Am 21.06.2015 nahm die Stadt Mainburg, vertreten durch 2. Bürgermeisterin Hannelore Langwieser und der Jugendtanzgruppe des Hallertauer Volkstrachtenvereins Mainburg am 11. Griechisch-Bayerischen Kulturtag auf dem Odeonsplatz in München teil.

Bürgermeister Josef Reiser hatte die Ehre im Programmheft ein Grußwort der Stadt beizusteuern.

6. Privatisierungsprüfung

Nach Art. 61 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung (GO) sollen Gemeinden Aufgaben in geeigneten Fällen daraufhin untersuchen, ob und in welchem Umfang sie durch nichtkommunale Stellen, insbesondere durch private Dritte oder durch Heranziehung Dritter, mindestens ebenso gut erledigt werden können (Privatisierungsklausel). Mit Beschluss vom 27.01.2015 hat der Stadtrat festgestellt, dass die Stadt Mainburg von dieser Form der Haushaltswirtschaft durch die Aufgabenübertragen in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit und IT-Sicherheit, bei der Feuerbeschau, bei Architekten- und Ingenieurleistungen, bei der Hopfenzertifizierung, der Mittags- und Ganztagsbetreuung an Grund- und Mittelschule, der Grünanlagenpflege, beim Winterdienst und bei der Organisation und der Durchführung von Festen und Veranstaltungen, sowie durch die Gründung der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft Mainburg mbH (BEM) Gebrauch gemacht hat. Zudem kommen der Stadtrat und die Verwaltung während des jährlichen Haushaltsvollzugs der gesetzlichen Prüfungspflicht nach.

7. Bevölkerungsprognose

Die von einem Fachbüro erstellte Bevölkerungsprognose 2013 – 2030 und Bedarfsermittlung für Bauland, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Spiel- und Bolzplätze, Sportflächen, Altenheime/Seniorenwohnungen, Nachversorgung, medizinische Versorgung und Friedhöfe sowie die Friedhofsprognose mit Aktualisierung der Bedarfsermittlung und möglicher Standorterweiterung wurde dem Stadtrat am 28.07.2015 vorgelegt (siehe auch Nrn. VI.4.a., VII.6. u. VIII.1.e.).

8. Bürgerantrag

Im Herbst des Berichtsjahres initiierte die Werbegemeinschaft einen Bürgerantrag im Sinne des Art. 18 b der Gemeindeordnung (GO) zum Thema „Stadtentwicklung“ und reichte diesen am 30. Oktober zusammen mit über 1.300 Unterschriften bei der Stadt ein. Mit Beschluss vom 01.12.2015 erklärte der Stadtrat den Bürgerantrag „GEMEINSAM FÜR MAINBURG – JA! zu gezielter Stadtentwicklung und Wirtschaftsför-

derung“ für zulässig und verpflichtete den Bürgermeister, den Antrag binnen drei Monate auf die Tagesordnung einer Stadtratssitzung zu setzen (siehe auch Nr. X.1.).

9. Gemeindegebiet

Die Fläche der Stadt Mainburg betrug zum Stichtag 31.12.2015 61,59 qkm (61,59 qkm).

Mit StR-Beschluss vom 01.12.2015 wurde einer Gebiets- und Gemarkungsänderung im Bereich des „Köglmühle II Ost“ zugestimmt. Aus dem Gebiet der Gemeinde Attenhofen (Gemarkung Pötzmes) wurden 3.641 qm Waldsaumflächen ausgegliedert und in das Gebiet der Stadt Mainburg (Gemarkung Mainburg) eingegliedert.

10. Ortsrecht

Im Laufe des Jahres 2015 wurden 8 (1) Satzungen und 1 (1) Verordnung durch den Stadtrat erlassen.

11. Personalverwaltung

Personalstand

Zum 31.12.2015 waren planmäßig beschäftigt:

Stadtverwaltung

in den Bereichen Rathausverwaltung, Kindertageseinrichtungen, Jugendsozialarbeit, Schulweghelfer, Sing- und Musikschule, Stadtbibliothek, Wertstoffhof, Friedhof, Hausverwaltung, Gebäudereinigung und sonstige Dienste:

- | | |
|-----|--------------------------------|
| 1 | Wahlbeamter (1. Bürgermeister) |
| 14 | Laufbahnbeamte |
| | davon 6 Teilzeitbeschäftigte |
| 128 | Beschäftigte (Arbeitnehmer), |
| | davon 102 Teilzeitbeschäftigte |
| 2 | Erzieherpraktikantinnen |
| 1 | Auszubildende |

Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

in den Sparten Bauhof, Abwasserbeseitigung und Freibad:

- | | |
|----|--|
| 31 | Beschäftigte |
| | davon 5 Teilzeitkräfte und 1 teilzeit- |
| | beschäftigte Saisonkraft |
| 0 | Auszubildende |

Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg

in den Bereichen Jugendsozialarbeit und Aufsicht, Hausverwaltung und Gebäudereinigung:

- | | |
|----|--|
| 10 | Beschäftigte (Arbeitnehmer), |
| | davon 9 Teilzeitbeschäftigte |
| 2 | teilzeitbeschäftigte pädagogische Kräfte |

Personalkosten

Die Personalkosten 2015 einschließlich aller Arbeitgeberanteile betrugen:

Stadt Mainburg 4.942.100 € (4.723.700 €),

Stadt Unternehmen Mainburg 1.435.700 €

(1.352.600 €),

Schulverband Mittelschule Mainburg 306.000 €

(290.200 €).

12. Innere Organisation

a) Personalien

Mit Ende des Berichtsjahres ist der bisherige Geschäftsleiter, Verwaltungsdirektor Georg Harrieder aus dem aktiven Dienst ausgeschieden (StR-Beschluss vom 29.09.2015). Er bekleidete dieses Amt seit 01.10.1987. Zu seinem Nachfolger bestellte der Stadtrat mit Beschluss vom 24.02.2015 Herrn Verwaltungsamtmann Karl Raster, der seinen Dienst bei der Stadt Mainburg am 01.07.2015 antrat und mit Beginn des Jahres 2016 die Geschäftsleitung übernahm.

Der bisherige Stadtbaumeister, Technischer Rat Sebastian Ecker, ist mit dem 30.11.2015 in den Ruhestand getreten (StR-Beschluss vom 29.09.2015). Er war seit dem 01.05.1981 Leiter des Stadtbauamts.

Mit Beschluss vom 16.12.2014 bestellte der Stadtrat Herrn Dipl.-Ing (FH) Architekt Ulrich Dempf zu seinem Nachfolger. Er trat am 01.05.2015 seinen Dienst bei der Stadt Mainburg an und übernahm zum 01.12.2015 die Leitung der Bauabteilung in der Stadtverwaltung.

Die Verabschiedung der beiden langjährigen Abteilungsleiter erfolgte bei der Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung am 09.12.2015 sowie im Rahmen der feierlichen Jahresabschlussitzung des Stadtrats am 15.12.2015 in der Stadthalle.

b) Vergleichsring

Die Stadt beteiligte sich im Berichtsjahr zusammen mit sieben weiteren annähernd gleich großen Kommunen aus dem Freistaat an der zweiten Phase eines Vergleichsringes bayerischer Gemeinden mit bis zu 15.000 Einwohnern. 2015 fanden drei Arbeitssitzungen statt (vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. I.12.a.).

Dem Stadtrat wurden die Ergebnisse in einer Informationsveranstaltung am 31.10.2015 vorgestellt.

c) Stadtarchiv / Registratur

Im Berichtsjahr war das Stadtarchiv an 55 Arbeitstagen geöffnet und der Öffentlichkeit zugänglich. In dieser Zeit wurden 87 Anfragen bearbeitet sowie ein Dauerleser betreut. Im Januar und Februar wurde der Stauraum im Archivbereich durch effektivere Regalanordnung erweitert. Ebenso wurde im Juni die Registratur mit einigen Regalen erweitert.

Von September bis Dezember konnten auf Grundlage der neuen Gebührensatzung (s.u.) 248 € Gebühren für Nutzungen des Archivs erhoben werden.

Für die Benutzung des Stadtarchivs Mainburg wurde mit StR-Beschluss vom 29.07.2015 erstmals eine Archivsatzung, basierend auf dem Bayerischen Archivgesetz (BayArchivG) erlassen.

Gleichzeitig wurde eine Satzung über die Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs (Stadtarchiv-Gebührensatzung) erlassen (StR-Beschluss vom 29.07.2015).

d) Girls & Boys Day

Beim Girls & Boys Day am 23.04.2015 interessierten sich insgesamt 16 Schülerinnen und Schüler der

fünften bis zehnten Klassen der der Hallertauer Mittelschule Mainburg, der Realschulen Mainburg, Abensberg, Manching und Geisenfeld, des Gabelsberger Gymnasiums Mainburg, der Hauptschule Oberroning sowie der Prälät-Michael-Thaller-Schule für die verschiedensten Ausbildungsberufe, die die Stadt und das StadtUnternehmen zu bieten haben.

e) Beratungsdienste im Rathaus

Im Berichtsjahr wurden Sprechstunden folgender externer Beratungsdienste im Rathaus-Nebengebäude (sog. Haidhaus) angeboten: Landratsamt Kelheim (Gesundheitsabteilung), Amtsgericht Kelheim (Bewährungshilfe), Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd (Rentenberatung), VDK Mainburg (Sozialsprechtag), Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen DONUM VITAE Bayern e.V. (Schwangerschaftskonfliktberatung), Mainburger Tafel (Ausstellung von Berechtigungsscheinen) sowie Finanzamt Kelheim (Entgegennahme von Einkommensteuererklärungen von Arbeitnehmern).

Im Herbst des Berichtsjahrs wurde auf Initiative mehrerer Privatpersonen eine Seniorensprechstunde ins Leben gerufen, die am 5. November im Haidhaus ihren ersten Sprechtag abhielt und künftig jeden ersten Freitag im Monat von 9 bis 11 Uhr ihre Dienste anbietet.

II. Brand- und Katastrophenschutz, Rettungswesen

1. Feuerlöschwesen

In Brand- und Katastrophenfällen, sowie für die technische Hilfeleistung stehen die Stützpunktfeuerwehr Mainburg und weitere acht Ortsfeuerwehren zur Verfügung. Die Freiwillige Feuerwehr Mainburg hatte im Jahr 2015 114 (98) Einsätze.

Im Berichtsjahr wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Mainburg mit dem Umrüsten vom analogen Funk auf den Digitalfunk begonnen. Dies erforderte die Erneuerung der Elektrotechnik des Feuerwehrhauses sowie einen kompletten Umbau der Funkzentrale. Zusammen mit der Beschaffung der digitalen Handsprechfunkgeräte und der Umrüstung sämtlicher Fahrzeuge verursachte dies Kosten in Höhe von ca. 106.000 €; die zu erwartenden Zuwendungen belaufen sich auf ca. 32.000 € (StR-Beschluss vom 30.06.2015).

Im Zuge der 150-Jahr-Feier wurde das Feuerwehrgerätehaus in Mainburg mit einem neuen Fassadenanstrich versehen; die Kosten beliefen sich 27.800 € (BUA-Sitzung vom 05.05.2015).

Für die Ersatzbeschaffung von Feuerwehrhelmen, insbesondere für die Atemschutzträger, fielen Kosten i.H.v. 10.500 € an.

Die Kosten für die jährliche Sammelbestellung beliefen sich auf 6.500 €

Beim Feuerwehrgerätehaus Sandelzhausen wurde im Berichtsjahr der Ölabscheider mit Kosten von 7.100 € repariert.

Im gesamten Stadtgebiet wurden die Unter- und Oberflurhydranten turnusgemäß auf ihre Funktionsfähigkeit kontrolliert. Hierfür wurde ein Auftrag i.H.v. 19.650 € vergeben.

Mit Beschluss vom 27.10.2015 stimmte der Stadtrat der Ersatzbeschaffung eines Drehleiterfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Mainburg mit voraussichtlichen Kosten von 700.000 € zu. Die Zustimmung erfolgte vorbehaltlich der staatlichen Zuschüsse und der des Landkreises mit insgesamt 314.500 € sowie der Bildung einer Einkaufsgemeinschaft aus mehreren Landkreis-Gemeinden. Die Finanzierung wird in den Haushaltsjahren 2016/17 abgewickelt. Aufgrund Nachfrage und Wartezeiten ist die Ausschreibung mit Ablauf des Berichtsjahres noch nicht erfolgt, die Auslieferung ist für das Jahr 2017 vorgesehen.

Aufgrund der Neuerungen in der Ausführungsverordnung des Bayerischen Feuerwehrgesetzes (AVBayFWG) und des neuen Pauschalsätze-Verzeichnisses des Bayerischen Gemeindetags erließ der Stadtrat mit Beschluss vom 29.09.2015 eine Satzung zur Änderung der Satzung über Aufwendungs- und Kostenersatz für Einsätze und andere Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Mainburg, die am 01.10.2015 in Kraft getreten ist.

Mit HFA-Beschluss vom 20.04.2015 wurde die Gewährung der Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Feuerwehrkommandanten im Stadtgebiet neu geregelt.

Zur Bestreitung ihrer laufenden Ausgaben erhalten die Feuerwehrvereine jährlich pauschale Zuschüsse. Diese betrugen für die FFW Mainburg 750 €, für die FFW Sandelzhausen 500 € und die übrigen Ortswehren je 250 €.

Feuerwehrgerätehaus Steinbach

Der Bau des Feuerwehrgerätehauses in Steinbach konnte im ersten Halbjahr 2015 fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben werden; siehe Nr. VIII.3. und vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014.

Feuerwehrgerätehaus Unterempfenbach

Der Bau- und Unterausschuss nahm am 13.10.2015 das Konzept der Feuerwehr Ober- und Unterempfenbach zur Kenntnis, um stimmte einem Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Unterempfenbach zu. Die Baumaßnahme ist von der Feuerwehr in Eigenregie durchzuführen. Die Stadt wird die Eingabeplanung erstellen und stellt einen Finanzierungszuschuss i.H.v. 25.000 € in Aussicht.

2. Feuerbeschau

In Vollzug der Verordnung über die Feuerbeschau (FBV) wurden im Berichtsjahr einzelne Nachschauen und Begehungen nach Hinweisen von Bürgern durchgeführt. Die Stadt Mainburg bediente sich dabei einer von ihr beauftragten Fachfirma.

3. Rettungsdienst

Dem BRK-Kreisverband Kelheim wurde zur Finanzierung der sanitätsdienstlichen Hintergrundvorhaltung ein Zuschuss i.H.v. 2.500 € (2.500 €) (HFA-Beschluss vom 20.02.2006) gewährt.

III. Rechtspflege, Standesamtswesen, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Umwelt- und Naturschutz

1. Standesamtswesen

Das Standesamt Mainburg hat im Jahr 2015 beurkundet:

62	(58)	Eheschließungen
168	(147)	Sterbefälle (72 Sterbefälle entfallen auf auswärtige Gemeinden)
16	(22)	Vaterschaftsanerkennungen
59	(43)	Eheaufösungen
86	(89)	Kirchenaustritte
10	(3)	Adoptionen
1	(1)	Lebensgemeinschaften

2. Sicherheits- und Ordnungsaufgaben

a) Obdachlosenunterbringung

Im Berichtsjahr wurden der Obdachlosenbehörde 6 (7) Zwangsräumungen durch den Gerichtsvollzieher mitgeteilt. Betroffen waren davon 9 (9) Erwachsene und 2 (7) minderjährige Kinder. 5 (2) Einweisungen in eine städt. Notunterkunft wurden erforderlich.

b) Fundsachen

In Vollzug des Fundrechts wurde der Tierhilfe Kelheim/Abensberg und Umgebung e.V. zur Abgeltung der Kosten für die Abholung und Verwahrung von gefundenen Haustieren (Fundtiere) einschließlich der erforderlichen Weiterverfügung im Berichtsjahr vertragsgemäß ein pauschales Entgelt von 8.000 € gewährt (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2013, Nr. III. 3. f).

Im Laufe des Jahres 2015 wurden beim Fundamt 126 (120) Fundsachen abgeliefert. Davon konnten 42 (40) Fundgegenstände an die Eigentümer (Verlierer) zurückgegeben werden. 4 (3) Fundgegenstände wurden nach Ablauf der Halbjahresfrist an den Finder ausgehändigt.

c) Straßenreinigungs- und Sicherungsverordnung

Mit StR-Beschluss vom 30.06.2015 wurde eine geänderte Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter (Reinigungs- und Sicherungsverordnung) erlassen und gleichzeitig die bisherige Verordnung aus dem Jahre 1999 außer Kraft gesetzt.

d) Kfz-Kennzeichen

Von der seit Juli 2013 möglichen Zulassung eines Kraftfahrzeuges mit dem Altkennzeichen MAI wurde weiter rege Gebrauch gemacht. Zum 31.12. des Berichtsjahres gab es 6.139 MAI-Zulassungen.

3. Melde- und Passwesen

a) Einwohnerwesen

Die Wohnbevölkerung mit Hauptwohnung in der Stadt Mainburg wurde vom Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung wie folgt fortgeschrieben:

30.06.1978 (Eingemeindungen)	10.304 Personen
30.06.2011	14.086 Personen
30.06.2012	14.154 Personen
30.06.2013	14.371 Personen
30.06.2014	14.462 Personen
30.06.2015	14.611 Personen

Die vom städt. Einwohnermeldeamt erfasste Zahl der Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnung hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Einwohnerstand 01.01.2015	15.278 Personen
+ Zuzüge	1.050 Personen
- Wegzüge	766 Personen
	15.562 Personen

+ Geburten	121 Personen
- Sterbefälle	121 Personen
Einwohnerstand 31.12.2015	15.562 Personen

darunter mit Hauptwohnsitz	14.967 Personen
mit Nebenwohnsitz	595 Personen

Ein Auszug aus der Halbjahresstatistik der Stadt gibt einen Überblick zu Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten innerhalb des Stadtbereiches:

Deutsche Staatsangehörige

männlich	6.401	
weiblich	6.435	ges. 12.836

Ausländische Staatsangehörige

aus 66 Nationen; 17,52 % (Kernstadt 22,4 %)

männlich	1.466	
weiblich	1.260	ges. 2.726

Davon: 9 (8) Franzosen, 81 (85) Griechen, 55 (48) Italiener, 8 (7) Niederländer, 44 (46) Portugiesen, 9 (6) Spanier, 9 (10) Briten, 45 (43) Österreicher, 168 (146) Polen, 87 (88) Ungarn, 23 (23) Tschechen, 7 (5) Slowenen, 326 (270) Bulgaren, 155 (128) Rumänen, 97 (63) Kroaten, 47 (53) übrige EU-Bürger, 217 (204) Serben oder Kosovaren, 34 (35) Bosnier, 2 (2) Schweizer, 17 (18) Russen, 869 (868) Türken, 24 (19) übrige Europäer, 7(8) Amerikaner, 17 (21) Iraker, 13 (14) Vietnamesen, 7 (7) Brasilianer, 11 (11) Thailänder, 338 (251) Übrige.

Altersstruktur

Bevölkerung Stand 31.12.2015 im Alter von

unter 6 Jahren	872	
6 bis unter 18	2.070	
18 bis unter 30	2.507	
30 bis unter 40	1.956	
40 bis unter 50	2.446	
50 bis unter 65	3.126	
65 und mehr	2.585	ges. 15.562

davon ausländische Bürger

unter 6 Jahren	127	
6 bis unter 18	343	
18 bis unter 30	602	
30 bis unter 40	584	
40 bis unter 50	539	
50 bis unter 65	325	
65 oder mehr	206	ges. 2.726

Religionen

8.778 (8.814) rk., 960 (952) ev. und 5.824 (5.512) sonstige Volks- und Weltreligionen inkl. ohne Religion.

Aufteilung nach Familienstand

6.494 (6.347) Personen ledig, 7.218 (7.122) verheiratet davon 89 (102) getrennt lebend, 940 (924) geschieden, 900 (885) verwitwet, 10 (0) eingetragene Lebenspartnerschaften.

b) Passwesen

Im Berichtszeitraum wurden ausgestellt:

1.118	(1.110)	Personalausweise
72	(63)	vorläufige Personalausweise
541	(505)	Reisepässe
16	(11)	vorläufige Reisepässe
252	(194)	Kinderreisepässe

4. Ausländerwesen

a) Asylbewerber

In der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Ringstraße 14 wohnen derzeit insgesamt 83 (84) Personen aus 7 (8) verschiedenen Ländern.

Weitere Angaben zum Flüchtlingswesen siehe Nr. VI., 11.

b) Einbürgerungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 38 (58) Personen eingebürgert.

c) Interkulturelle Woche

In der Zeit vom 27.09. bis 14.10.2015 fand zum 8. Mal die Interkulturelle Woche unter dem Motto "Vielfalt. Das Beste gegen Einfalt." mit verschiedenen themenbezogenen Veranstaltungen zahlreicher Vereine und Institutionen statt. Den Auftakt bildete ein Themengottesdienst in der evangelischen Kirche, gefolgt von einem Kulturabend der Stadt unter der Federführung des StR-Migrationsreferenten Dr.-Ing. Andreas Blattner in der Stadthalle. Weiter fanden in diesem Rahmen statt: Bilderbuch in verschiedenen Sprachen am Kindergarten Am Gabis, ein Infoabend zur Flüchtlingssituation, ein Besuch im Heimatmuseum, eine Vorlesestunde in der Stadtbibliothek, ein Tag der offenen Moschee in der Ingolstädter Straße, ein Konzert in der Erlöserkirche. Die Stadt finanzierte den Kulturabend in der Stadthalle mit rd. 700 € (1.100 €).

5. Umweltschutz

a) Natur- und Landschaftsschutz

Die Kosten für Pflegemaßnahmen im Biotopverbund 2015 betrugen insgesamt ca. 20.000 € (30.000 €). Die Stadt Mainburg beteiligte sich mit ca. 2.300 €

(3.000 €) an den Maßnahmekosten. Dies sind die Kosten inkl. Heckenpflege, die nicht vom Förderprogramm berücksichtigt werden. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr liegt darin, dass keine geförderten Gehölzpflegemaßnahmen durchgeführt wurden und vor allem an der extremen Trockenheit, wodurch entsprechend weniger zu mähen war.

b) Umweltpreis

Der Umweltpreis der Stadt Mainburg (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2013, Nr. III.6.b.) wurde für das Jahr 2014 mit StR-Beschluss vom 27.01.2015 an die Alte Fabrik GmbH Co. KG. für die Errichtung eines Betriebsgebäudes in vorbildlicher ökologischer Bauweise und Realisierung eines wegweisenden Betriebskonzepts zur Ressourcen-Effizienz (Preisgeld 600 €) und an das Gabelsberger Gymnasium für das Projekt-Seminar „Schulhofgestaltung“ der 11./12. Jahrgangsstufe mit dem Schwerpunkt auf Projekte im Bereich des Natur- und Umweltschutzes (Preisgeld 400 €) vergeben. Die Verleihung fand am 27.03.2015 in der Aula des Gabelsberger Gymnasiums statt.

In diesem Rahmen erfolgte erstmals auch die Vergabe eines Sonderpreises des Naturschutzreferenten des Stadtrats. Er ging an Franz und Hilde Gmeiner für ihre jahrzehntelangen Leistungen zum Schutz von Zwerg- bzw. Mückenfledermäusen.

Mit HFA-Beschluss vom 14.09.2015 wurden die Richtlinien zur Verleihung des Umweltpreises der Stadt Mainburg für vorbildliche Leistungen oder vorbildliches Verhalten im Bereich des Natur- und Umweltschutzes in der Stadt geändert.

Erlassen wurden auch Richtlinien zur Vergabe eines Sonderpreises des Naturschutzreferenten in der Stadt Mainburg für spezifische Naturschutzleistungen (HFA-Beschluss vom 14.09.2015).

Bedingt durch personelle Veränderungen innerhalb der Stadtverwaltung wurde für die künftige Vergabe des Umweltpreises die Jury neu besetzt (HFA-Beschluss vom 14.09.2015).

Die Hallertauer Raiffeisenbank e.G. hat sich auf Dauer zur Übernahme des Sponsorings bereit erklärt.

IV. Schulwesen

1. Grundschule Mainburg

Für die Überlassung der TSV-Turnhalle sowie der Kleinsporthalle „Am Gabis“ zu Zwecken des Schulsports der Grundschule gewährte die Stadt 2015 einen Mietzuschuss in Höhe von 18.253 € (18.253 €) und beteiligte sich an den Betriebskosten der Sportstätte mit 18.238 € (21.867 €).

Im Schulgebäude wurden im Berichtsjahr die Heizleitungen im Erdgeschoß erneuert.

Im Zuge der Beseitigung der Hochwasserschäden wurde im Keller ein Teil des Innenputzes abgeschlagen und die Wände mit einer horizontalen Abdichtung versehen.

Für diese Maßnahme wurde ein Auftrag 37.229 € erteilt (BUA-Beschluss vom 17.11.2015).

Zur Ganztagschule siehe Nr. VI.4.d.

Schulsozialarbeit

Die Finanzierung des Ende 2013 an der Grundschule in Mainburg eingerichteten Projekts „Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)“ mit Kosten von insgesamt rd. 24.500 €/Jahr erfolgt durch den Freistaat, den Landkreis Kelheim und die Stadt Mainburg; der Kommunalanteil betrug 8.613 € (7.400 €).

2. Grundschule Sandelzhausen

Im Schulgebäude wurden das Treppenhaus und die Gänge vom SUM-Bauhof mit einem neuen Anstrich versehen. Die Kosten beliefen sich auf 4.419 €.

3. Mittagsbetreuung an den Grundschulen

Die an den Grundschulen angebotene Mittagsbetreuung (ab 11.25 Uhr bis längstens 16 Uhr) wird im laufenden Schuljahr von insgesamt 60 (51) Kindern genutzt.

In Mainburg (44 (37) Kinder) wird die Mittagsbetreuung vom Caritas-Kinderhort „Spiel- und Lernburg“ durchgeführt und abgerechnet. Sie ist im ehemaligen AOK-Gebäude der Stadt untergebracht. Die Räume werden mietfrei zur Verfügung gestellt; die Stadt trägt die laufenden Betriebskosten.

In Sandelzhausen 16 (14) Kinder) hat die Trägerschaft das Sozial- und Kulturmanagement KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim. Der paritätische Anteil der Stadt belief sich im Schuljahr 2014/15 (neben der staatlichen Förderung und den Elternbeiträgen) auf 13.437 € (13.000 €).

4. Schulverband Hallertauer Mittelschule Mainburg Schulverbandsversammlung

Mit Beschluss vom 02.12.2015 gab sich die Schulverbandsversammlung zum 01.01.2016 eine neue Geschäftsordnung. Diese tritt an die Stelle der bisherigen Geschäftsordnung aus dem Jahre 2009.

Haushalt

Bei der Sitzung der Schulverbandsversammlung am 02.12.2015 wurde der Haushalt für das Jahr 2016 wie folgt beschlossen:

Verwaltungshaushalt	1.435.700 €	(1.412.300 €)
Vermögenshaushalt	1.856.400 €	(953.000 €)

Die Verbandsumlage wurde je Verbandsschüler der Stadt Mainburg und der Gemeinden Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand auf 2.274 € (2.189 €) festgesetzt.

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2015 bis 2019 wurde mit Beschluss der Schulverbandsversammlung vom 02.12.2015 genehmigt.

Aufgrund der bevorstehenden Generalsanierungsmaßnahme wurden der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen auf 1.200.000 € (400.000 €) und der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt auf 11,5 Mio. € (8,9 Mio. €) festgesetzt.

Der örtliche Rechnungsprüfungsausschuss hat die in der Schulverbandsversammlung vom 23.04.2015 vor-

gelegte Jahresrechnung 2014 am 30.09.2015 stichprobenweise überprüft. Die Feststellung der Rechnung sowie die Entlastung der Verwaltung erfolgten durch die Schulverbandsversammlung am 02.12.2015.

Schulprojekte

Die 2012/13 eingeführte gebundene Ganztagsklasse wird im laufenden Schuljahr in zwei Jahrgangsstufen fortgeführt. Der Schulverband hat den anfallenden Sachaufwand einschließlich der Schülerbeförderungskosten sowie eine pauschale Kostenbeteiligung von 5.000 € je Ganztagsklasse zu tragen.

Die (offene) Ganztagsbetreuung „Triale Schülerhilfe“, in der Trägerschaft des Sozial- und Kulturmanagements KAI, Bildung und Kultur e. V. Kelheim, wird auch im laufenden Schuljahr mit 45 (48) Schülerplätzen angeboten. Die anteiligen Kosten für den Schulverband beliefen sich auf 19.598 € (22.098 €)/Schuljahr.

Weitergeführt wird auch das Projekt „Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)“, mit der sozialpädagogischen Betreuung der Jugendlichen in der Schule durch eine Fachkraft, mit einer Wochenarbeitszeit von 25 Stunden. Der Kostenanteil des Schulverbands beläuft sich auf rd. 14.000 €/Jahr (Schulverbandsversammlung vom 17.09.2015).

Mittagsverpflegung

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 wurde die Durchführung der Mittagsverpflegung für die gebundene und offene Ganztagsbetreuung sowie des Pausenverkaufs neu an den Gastronomiebetrieb Christine Anthofer vergeben (Schulverbandsversammlung vom 08.07.2015).

Generalsanierung des Schulgebäudes

In den Schulverbandsversammlungen vom 23.04., 08.07. und 17.09.2015 wurden die Generalsanierungsmaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 14,76 Mio. € vorgestellt.

Das mit der Regierung von Niederbayern abgestimmte Raumprogramm einschließlich des Einbaus eines Aufzugs, um Barrierefreiheit zu erreichen, wurde genehmigt (Schulverbandsversammlung vom 23.04.2015). Die Verwaltung wurde beauftragt, einen Zuwendungsantrag zu stellen und die bauaufsichtliche Genehmigung für die Erweiterung der Mittelschule um vier Klassenzimmer zu beantragen sowie im Haushaltsplan 2016 und in der Finanzplanung die erforderlichen Mittel bereitzustellen (Schulverbandsversammlung vom 17.09.2015). (Siehe auch vorstehend Haushalt). Gleichzeitig mit dem Finanzplan 2015-2019 wurden verschiedene Finanzierungsmodelle dargestellt (Schulverbandsversammlung vom 02.12.2015).

Verkehrskonzept Schulzentrum

Bedingt durch den Bau der Realschule und die bevorstehende Generalsanierung der Mittelschule wurden die Schaffung von zusätzlichen Parkplätzen, eine neue Straßenführung sowie ein späterer Umbau des Bushofes erforderlich (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. IV.4).

Im April des Berichtsjahrs wurde damit begonnen, einen neuen Parkplatz für Lehrer und Schüler zu errich-

ten, sowie die Kreisstraße auszubauen. Künftig soll den Schülern ein Mittelstreifen eine sichere Überquerung der Straße ermöglichen. Weiter wird ein Kreisverkehr bei der Einmündung zur Straße nach Öchslhof erstellt, wodurch das Wenden der Schülereltern beim Bringen und Holen ihrer Kinder sowie das Ausfahren der Schulbusse erleichtert wird.

Die Kosten für die Umbauarbeiten belaufen sich auf voraussichtlich rd. 2 Mio. €; davon entfallen anteilig der Schulverband 345.000 €, die Stadt Mainburg 233.000 € und den Landkreis Kelheim 564.000 €.

Die Sparte Abwasser des SUM verlegt einen neuen Kanal und vergrößert das bestehende Regenrückhaltebecken mit Kosten von 220.000 €.

Für den Umbau der Straßen wird vom Freistaat Bayern eine Zuwendung in Höhe von 60 %, das sind 378.000 € gewährt. Diese beträgt 378.000 €; sie ist von den zu zahlenden Beträgen bereits abgezogen.

5. Realschule

Die Bauarbeiten für die staatliche Realschule an der Ebrantshäuser Straße, die im Schuljahr 2012/13 in der Sachaufwandsträgerschaft des Landkreises Kelheim ihren Betrieb aufgenommen hatte und in der seit Beginn des laufenden Schuljahres acht Klassen in vier Jahrgangsstufen unterrichtet werden, sind soweit fortgeschritten, dass voraussichtlich mit Beginn des nächsten Schuljahrs der Umzug von den Containern in das Schulgebäude erfolgen kann. Das Richtfest fand am 21.05.2015 statt.

In einer Feierstunde am 16.10.2015 im Musiksaal der Hallertauer Mittelschule Mainburg wurde der bisherige kommissarische Leiter der Schule, Herr Markus Bayerl, zum Rektor der Realschule Mainburg bestellt.

6. Gabelsberger Gymnasium

Eine Berufsinformesse am GGM am 26.03.2015 lockte 1.200 Besucher an.

7. Schullasten

Die Gesamtschullasten betragen nach Abzug der Zuschüsse, Beiträge und sonstigen Einnahmen im Rechnungsjahr 2015 1.585.464 € (1.482.354 €).

Davon entfallen auf:

1) Grundschule Mainburg	295.865 €
2) Grundschule Sandelzhausen	106.888 €
3) Mittelschule Mainburg *)	866.800 €
4) Grundschule Aiglsbach *)	32.494 €
5) Grundschule Rudelzhausen *)	69.385 €
6) Grundschule Elsendorf *)	40.545 €
7) Schülerbeförderung für Grundschule	30.264 €
8) Berufsschule	6.649 €
9) Gastschüler	./.
10) übrige schulische Ausgaben	136.574 €

*) Zahlungen an Schulverband bzw. andere Schulsitzgemeinden

8. Schulstatistik

Zahl der Schüler und der hauptamtlichen Lehrer der in der Stadt Mainburg existierenden Schulen:
(Stand 01.10.2015)

Schule	Klassen	Schüler	Hauptamtl. Lehrer und Förderlehrer
Grundschule Mainburg	20 (20)	430 (437)	43 (42)
Grundschule Sandelzhausen	5 (4)	105 (95)	5 (5)
Hallertauer Mittelschule Mainburg	26 (26)	525 (528)	55 (49)
Gabelsberger Gymnasium	32 (35)	1.216 (1.304)	97 (102)
Berufsschule	15 (15)	300 (305)	13 (13)
Realschule (seit 2012/13)	8 (6)	218 (153)	19 (13)
	106 (106)	2.794 (2.822)	232 (224)

V. Kultur und kirchliche Angelegenheiten

1. Erwachsenenbildung

a) Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek war im Berichtsjahr wöchentlich 20 (20) Stunden geöffnet.

Den Lesern stehen zum 31.12.2015 insgesamt 37.143 (27.164) Medien zur Verfügung. Davon sind 21.969 (22.126) Printmedien (Sachliteratur, Belletristik, Kinder- und Jugendliteratur, Zeitschriftenhefte), 4.820 (4.566) Non-Book-Medien (Hörbücher, Rock- und Pop-CDs, Klassik-CDs, Tonkassetten für Kinder, Videos, DVDs, CD-ROMs, Medienkombinationen, Spiele, elektronische Spiele) und 10.354 (472) virtuelle Medien (2015 einschl. des Bestands des Anleihe-Verbunds). Zudem werden 49 (37) Zeitschriftenabos angeboten.

Die Medienentleihungen im Berichtszeitraum beziffern sich insgesamt auf 125.609 (130.840) davon 89.032 (96.200) Printmedien, 32.313 (31.064) Non-Book-Medien und 4.214 (3.576) virtuelle Medien. Der Rückgang der Entleihungszahl ist mit weniger Klassenentleihungen und dem bayerneiten Rückgang der Nutzung von öffentlichen Bibliotheken begründet.

2015 wurden von der Stadt für 30.828 € (25.812 €) Medien angeschafft, wovon der Staat als Zuschuss 4.000 € (3.000 €) übernahm. Die Einnahmen aus den Benutzungsgebühren beliefen sich auf 12.114 € (11.287 €).

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 89 (83) Veranstaltungen durchgeführt. Neben Medienausstellungen waren dies insbesondere Klassenführungen, sonstige Klassenbesuche, Vorlesenachmittage, Bilderbuchkinos, Krabbelkinder-Erlebnisstunden, Lesenächte, Autorenlesungen, Spielenachmittage und sonstige Veranstaltungen. Es nahmen 1.736 (2.563) Kinder, Jugendliche und Erwachsene an den Veranstaltungen teil.

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmte mit Beschluss vom 20.07.2015 der Anschaffung einer neuen Bibliothekssoftware zu. Die Kosten für vier Arbeitsplätze betragen für einen Dreijahreszeitraum 31.425 €; sie sind im Berichtsjahr in einer Summe zur Zahlung fällig gewesen. Die Bayerische Landesfachstelle für Bibliothekswesen fördert die Umstellung mit einer 40%-igen Zuwendung

Zur Entwicklung und Vorstellung eines Raumkonzepts für die Stadtbibliothek siehe Nr. V.3.a

Zum 1. November gab es einen Wechsel in der Leitung der Stadtbibliothek. Die bisherige Leiterin Brigitte Berg trat nach fast 25 Dienstjahren in den Ruhestand. Zu ihrer Nachfolgerin bestellte der Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 16.03.2015 die Diplombibliothekarin Maria Pinsker. Die Verabschiedung von Frau Berg erfolgte im Rahmen der Weihnachtsfeier der Stadtverwaltung am 09.12.2015.

b) Volkshochschule

Zur Durchführung der Erwachsenenbildung gewährte die Stadt der Volkshochschule Mainburg für das Kalenderjahr 2015 einen Zuschuss i.H.v. 65.000 € (65.000 €) (HFA-Beschluss vom 03.02.2014). Der VHS-Jahresbericht 2014 wurde dem Haupt- und Finanzausschuss am 22.06.2015 vorgelegt.

Aufgrund der Neufassung der Satzung der Volkshochschule wurden mit StR-Beschluss vom 19.05.2015 neben dem ersten Bürgermeister vier weitere Mitglieder des Stadtrats in den erweiterten Vorstand der VHS berufen.

Nach über 35-jähriger Amtszeit legt Hans Dasch sein Amt als Vorsitzender der VHS Mainburg nieder. Zu seiner Nachfolgerin wird am 17.04.2015 Hannelore Langwieser gewählt.

2. Musik- und Kunstpflege

a) Städt. Sing- und Musikschule

An der Städt. Sing- und Musikschule Mainburg werden durch Schulleiterin Michaela Friedl, 1 (1) hauptamtlichen Lehrkraft sowie 15 (15) nebenamtlichen Lehrkräften insgesamt 360 (443) Schüler mit 168 (176) Unterrichtseinheiten in 26 (26) verschiedenen Fächern unterrichtet.

Der Ausgabenüberschuss betrug im Berichtsjahr 100.246 € (190.941 €).

Im Ensemble- bzw. Gruppenunterricht werden geführt: eine Volksmusikgruppe, ein Blechbläserensemble, ein Gitarrenensemble, ein Querflötenensemble, ein Sax-Ensemble, ein Klarinetten- und ein Blockflötenensemble, eine Streichergruppe, mehrere „Musikalische Früherziehungsgruppen“ für

Kinder ab 4 Jahre, eine „FANTASIA-Gruppe“ für Kinder von 5 – 6 Jahre und im Schuljahr 2014/15 ein Musikschul-/Grundschulchor. Neu seit dem Schuljahr 2015/16 ist das kleine Orchester mit 20 Schülern.

In der Zweigstelle Elsendorf (im Grundschulgebäude) wird das Fach Klavier angeboten und im Kindergarten Elsendorf „Musikalische Früherziehung“.

Die Schüler der Städt. Sing- und Musikschule traten im Berichtsjahr bei verschiedensten Veranstaltungen und diversen Feiern auf. Feste Bestandteile sind mittlerweile die Auftritte zu St. Martin im Städt. Kindergarten durch das Blechbläserensemble, das Mitwirken verschiedener Ensembles beim Christkindlmarkt und die musikalische Umrahmung beim Weihnachtsbesuch im Krankenhaus durch das Flötenensemble. Neu in diesem Jahr waren die Konzerte „Spring-Concert“ und „Summer-Feelings“. Wegen der großen Schülerzahl fanden im Berichtsjahr das „Zwergerkonzert“ an vier- und das „Mittelstufenkonzert“ an drei Terminen statt.

b) Mainburger Jugend- und Stadtkapelle

Die von Musikmeister Roland Hirmer geleitete Kapelle besteht aus rd. 40 Jugendlichen. Die Ausbildung der Musiker erfolgt im Rahmen der Städt. Sing- und Musikschule.

Höhepunkt der Auftritte der jungen Musiker war das Festkonzert am 21.11.2015 im Christlssaal.

Das Heimat- und Hopfenmuseum widmete der Jugend- und Stadtkapelle eine Sonderausstellung (siehe Nr. V.3.a.).

Zur Deckung der anfallenden Personalkosten für den Kapellmeister gewährte die Stadt dem Förderverein „Jugend- und Stadtkapelle e.V.“ im Berichtsjahr einen pauschalen Kommunalzuschuss i.H.v. 4.500 € (4.500 €).

c) Konzerte

Das „Festival Holledau“ der Open-Air-Freunde Unterempfenbach, vom 03.07. bis 05.07.2015 fand im Berichtsjahr zum 33. Mal statt und lockte wieder über 3.000 Besucher an. Aus dem Reinerlös werden wie in den Vorjahren ca. 30.000 € an soziale Zwecke gespendet.

Das Kunst- und Kulturfestival des Lions Club Mainburg Hallertau fand im Berichtsjahr vom 18. bis 26.09.2015 zum 10. Mal statt; aufgrund des Wechsels der Location erstmals wieder unter dem Namen „Kulturbrau“ in der ehem. Kopp-Brauerei. Der Reinerlös kommt wieder dem Aufbau einer vom Erdbeben zerstörten Schule in Haiti und regionalen Projekten zu Gute.

d) Band- und Kneipenfestival

Am 25.04.2015 fand zum 10. Mal in Folge das Mainburger „Band- und Kneipenfestival“ mit Musikdarbietungen verschiedener Bands und Künstlergruppen und vielen Besuchern statt.

e) Kunstausstellungen

Die von der VHS Mainburg organisierte 35. Kunstausstellung einheimischer und auswärtiger Künstler fand vom 13. – 15.11.2015 mit insgesamt 39 (34) Ausstellern in der Stadthalle statt.

Auf die angefallenen Kosten gewährte die Stadt einen Zuschuss in Höhe von 1.600 € (1.600 €).

f) Theater – Kabarett

Zu den insgesamt 32 Vorstellungen der 4 Theaterinszenierungen im LSK-Theater Mainburg kamen im Berichtsjahr insgesamt 4.522 (3.998) Besucher in den Theatersaal im Alten Gymnasium bzw. zum Freilichtgelände. Auf dem Spielplan standen: die ironische Komödie „Damen der Gesellschaft“ von Clare Boothe Luce, die Komödie „Freunde zum vergessen?“ nach einer Filmvorlage sowie die Kinderstücke „Die kluge Bauerstochter“, eine Märchenkomödie nach den Gebrüdern Grimm von Angelika Bartram und „Hinter verzauberten Fenstern“, ein Weihnachtstheater von Cornelia Funke.

Die Kleinkunstreihe „Mainburger Theater Donnerstag“ des Kulturreferats der Stadtverwaltung erlebte die nachfolgenden 7 erfolgreichen und jeweils ausverkauften Veranstaltungen im LSK-Theatersaal. Im Januar „Du bist nur oamoi auf da Welt“ mit Roland Hefter, im Februar „Ohne Sex geht's auch (nicht)!“ mit Mark Britton, im März mit „Da bleibt und nur die Wut“ mit Till Reiners und als „Zugabe“ im April „Da Billi Jean is ned mei Bua“ mit Stefan Leonhardsberger, sowie im September „Es wird gestanzt heut Nacht“ mit Constanze Lindner, im Oktober „Stammhirn oder Stammtisch“ mit Tano Bokämper und schließlich im November „AHOI be – Guad ist guad gnuu“ mit Franziska Wanning.

Finanziert wird die Kulturreihe mit Eintritts- und Spendengeldern. Die Berichterstattung und die Vorlage der Abrechnungen des „Theater Donnerstags“ 2014/15 und anderer Veranstaltungen innerhalb des Kulturbudgets erfolgte in der HFA-Sitzung vom 22.06.2015.

g) MAI-KULTUR

Das Lions-Hilfswerk Mainburg e. V. veranstaltete in Zusammenarbeit mit der Hallertauer Zeitung im Mai des Berichtsjahres in der ehemaligen Eder-Kantine in Wambach unter dem Titel MAI-KULTUR zwei Vortragsabende mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten von Schleswig-Holstein, Björn Engholm, und der Wiener Schriftstellerin Veia Kaiser.

3. Heimatpflege

a) Hallertauer Heimatmuseum mit Hopfenmuseum

Das Hallertauer Heimat- und Hopfenmuseum ist an jedem 1. und jedem 3. Sonntag im Monat, an den vier Mainburger Jahrmärkten und am Christkindlmarkt geöffnet. Bei Sonderausstellungen und für Sonderführungen gelten erweiterte Öffnungszeiten.

Im Berichtsjahr fanden bei 34 (48) Museumsöffnungstagen insgesamt 11 (10) Sonderführungen und Aktionen statt. Die Sonderführungen wurden für Schulklassen, Kindergärten und in englischer Sprache für auswärtige Besuchergruppen durchgeführt.

Ab dem 13.09.2015 (bis 03.04.2016) präsentierte das Heimatmuseum als ersten Teil einer Sonderausstellungsserie „Stadtgeschichten“ die Jugend- und Stadtkapelle Mainburg. Neben ausgestellten historischen Instrumenten und Fotografien wird auch die von Ludwig Schiechl und Elisabeth Bauer erstellte zweibändige Chronik der früheren Knabenkapelle und heutigen Jugend- und Stadtkapelle gezeigt. Das Museum war in diesem Zeitraum jeden Sonntag geöffnet. Die Besucherzahl konnte auf 1.024 erhöht werden; davon waren 290 Besucher Kinder und Jugendliche.

Die Betreuung und Verwaltung des Museums erfolgte durch Mitglieder des Vereins Heimat & Museum e.V. Im Berichtszeitraum wurden ehrenamtlich 964 Stunden geleistet, davon Aufsichtsdienst bei Museumsöffnungen bzw. Sonderführungen 303 Stunden.

Von einem externen Büro wurde ein neues Konzept für das Heimat- und Hopfenmuseum erarbeitet. Dieses sieht vor, dass neben dem bestehenden Museum und der Stadtbibliothek ein Fremdenverkehrsamt angesiedelt wird und längerfristig betrachtet, dieses auch an den Wochenenden besetzt sein soll. Die Vorstellung des Konzepts erfolgte in der Sitzung der AG Zukunft vom 10.09.2015.

b) Vereins-Jubiläen

Im Berichtsjahr begingen nachfolgende Vereine und Institutionen Gründungsjubiläen: Freiwillige Feuerwehr Mainburg 150 Jahre, Kolpingsfamilie Mainburg 120 Jahre, Kreisverband Kelheim des BBV (anlässlich des Gallimarkts) 70 Jahre, Freie Wähler Mainburg 50 Jahre, Sportfischereivereine Mainburg 50 Jahre, Schweinekontrollring Mainburg 50 Jahre, Katholischer Frauenbund Sandelzhausen 40 Jahre, Kleiderkammer der Caritas-Sozialstation 20 Jahre, Kontaktkreis für Menschen mit und ohne Behinderung (KMOB) 15 Jahre.

c) Veranstaltungen

Fasching

Das Faschingsprinzenpaar der Narrhalla Mainburg, Prinzessin Vanessa I. und Prinz Robert II. wurde am 03.01.2015 im Christlsaal inthronisiert. Als Kinderprinzenpaar fungierten Prinzessin Anna I. und Prinz Georg I.

Am 14.02.2015 veranstaltete die Narrhalla Mainburg e.V. bereits zum 7. Mal in Folge einen Faschingzug mit 56 (56) Wägen und Fußgruppen durch die Straßen Mainburgs mit anschließendem Faschingstreiben auf dem Marktplatz. Beides erfuhr mit rd. 10.000 Besuchern wieder große Resonanz in der Bevölkerung. Die Stadt Mainburg gewährte hierzu einen Barzuschuss in Höhe von 10.000 € (10.000 €) und übernahm zusätzlich die Kosten für die Toilettenanlage am Marktplatz (HFA-Beschluss vom 16.09.2014). Eine Nachbetrachtung im Haupt- und Finanzausschuss fand am 20.04.2015 statt.

Der 4. Garde- und Showtanzevent der Narrhalla mit zahlreichen teilnehmenden Gruppen fand am 11.01.2015 im Christlsaal statt. Die Einnahmen wurden den Barmherzigen Brüdern in Straubing, eine Förderstätte für Menschen mit komplexen Behinderungen, gespendet.

Altstadtfest

Am 25. und 26.07.2015 fand die 7. Auflage des Altstadtfestes statt. Es stand unter dem Motto „Straßenfestival der Kulturen“. Die Organisation oblag wie im Vorjahr der Eventmanagement-Agentur MG-Events Melanie Gröber (HFA-Beschluss vom 21.04.2015). Die ungedeckten Kosten der Veranstaltung beliefen sich nach Abzug der Standgelder, Werbeeinnahmen und Spenden auf 13.316 € (25.200 €). Eine Nachbetrachtung des Altstadtfestes fand in der HFA-Sitzung vom 19.10.2015 statt.

Feuerwehr-Jubiläum

Die Freiwillige Feuerwehr Mainburg feierte im Berichtsjahr ihr 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass fand am 5. Juli das Gründungsfest mit einem Gottesdienst auf dem Marktplatz und einem Festzug durch die Innenstadt mit 100 teilnehmenden Vereinen und Gruppen, 8 Musikkapellen und 25 Feuerwehrroldtimerfahrzeuge statt.

Im Rahmen des Ehrenabends am 26. September im Christlsaal wurde der FFW die Stadtmedaille in Gold verliehen (siehe auch Nr. I.3.).

Familienerlebnistag

Am 07.06.2015 fand zum 13. Mal der Familienerlebnistag des Tourismusvereins Hopfenland Hallertau statt. Er erfreute sich bester Witterung und einer großen Teilnehmerzahl.

Hallertauer Inline-Tour

Optimale Wetterbedingungen hatte die 11. Hallertauer Inline-Tour, die am 15.08.2015 stattfand und an der rd. 100 Inliner teilnahmen, welche die 60 km lange Strecke, mit Start in Mainburg, zurücklegten.

Oldtimerrallye

Am 20.06.2015 machte die 10. Auflage der größten Oldtimerrallye im deutschsprachigen Raum, die „Donau Classics“ auf dem Mainburger Marktplatz vor großer Kulisse Station. Dabei absolvierten die 240 Teilnehmer, die von 2. Bürgermeisterin Hannelore Langwieser und Bierkönigin Anna Baum begrüßt wurden, zweimal den 400 Meter langen Rundkurs vom Rathaus über die Gabelsberger-, Post- und Liebfrauenstraße zurück zum Marktplatz.

Tag des offenen Denkmals

Am bundesweiten „Tag des offenen Denkmals“ unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ am 13. September 2015 waren im Stadtgebiet im ehemaligen Schloss der Hofmark Sandelzhausen die Rokokotreppe sowie die historische Gaststube mit Originaleinrichtung zu besichtigen.

Stadtstrand

Vom 02. bis 06.06.2015, erstmals in den Pfingstferien, veranstaltete der FC Mainburg auf dem Festgelände an der Abens mit großem Besucherzuspruch zum 4. Mal das Freizeit-Event „Stadtstrand“ auf 300 Tonnen extra aufgeschüttetem Sand, mit Beach-Volleyball, einem Swimming-Pool, entspannenden Liegemöglichkeiten und cooler Musik. Die Stadt gewährte einen Zuschuss in Höhe der Platzmiete von 1.547 € (HFA-Beschluss vom 19.05.2014)

4. Kirchliche Angelegenheiten

Pfarrer Johann Hertl, Träger der Bürgermedaille in Gold und Silber, ging Ende August des Berichtsjahrs nach 35 Jahren segensreichen Wirkens in der Kath. Pfarrgemeinde Sandelzhausen in den Ruhestand.

Mit dem Ruhestandseintritt von Pfarrer Hertl wird die Pfarrgemeinde Sandelzhausen in die Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Sandelzhausen, Empfenbach eingegliedert.

VI. Soziale Angelegenheiten

1. Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden an Anträgen aufgenommen:

42	(31)	Sozialhilfe/ Grundsicherung
267	(329)	Wohngeld
1	(3)	Wohnberechtigungsberechtigungen
72	(100)	Rundfunkgebührenbefreiung

2. Behindertenausweise

Im Berichtsjahr wurden im Zusammenhang mit Schwerbehindertenausweisen folgende Arbeiten erledigt:

35	(33)	Erstanträge aufgenommen
11	(13)	Erhöhungsanträge aufgenommen
33	(26)	Parkausweise ausgestellt

3. Familienhilfe

Die Stadt stellt Eltern von Kindern bis zu drei Jahren auf Antrag pro Kind und Jahr sechs kostenlose Restmüllsäcke als Windsäcke zur Verfügung. Die Kosten für die Stadt beliefen sich im Berichtsjahr auf 2.592 € (2.736 €).

4. Kinder- und Jugendhilfe

a) Kindertageseinrichtungen allgemein

Um den Bedarf an Plätzen in Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten festzustellen wurde eine Bedarfsermittlung für Kindertageseinrichtungen in Auftrag gegeben. Die Vorstellung der Prognose für die Jahre bis 2030 erfolgte in der StR-Sitzung vom 28.07.2015 (siehe auch Nr. I.7.).

Der Haupt- und Finanzausschuss beschäftigte sich in seinen Sitzungen vom 16.03. und 20.04.2015 mit dem Ergebnis der Anmeldungen in den Mainburger Kindergärten für das Kiga-Jahr 2015/16.

Im Zuge der örtlichen Bedarfsplanung für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt Mainburg beschloss der Haupt- und Finanzausschuss am

11.05.2015 die im städt. Kindergarten „Abenteuerland“ im letzten Kindergartenjahr errichtete zusätzliche Sechs-Stunden-Gruppe zur Deckung des übergangsweisen Bedarfs fortzuführen (siehe auch Nr. VI.4.c. und vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VI.4.a.).

Entsprechend dem im Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) geregelten Kind- und Buchungszeit bezogenen Finanzierungsmodell musste die Stadt im Berichtsjahr an die nichtstädtischen Kindertageseinrichtungen einschl. der Tagespflege für die Mainburger Kinder einen Kommunalzuschuss (Abschlagszahlungen) i.H.v. 539.856 € (481.160 €) leisten.

Für den Betrieb der vier städt. Kindergärten und der städt. Kinderkrippe erhält die Stadt vom Staat einen Zuschuss von 602.385 € (629.078 €) und von den Wohnsitzgemeinden auswärtiger Kinder, die die städt. Einrichtungen besuchen, einschließlich des Staatszuschusses von 116.303 € (94.992 €).

Mit Wirkung vom 01.09.2015 wurde eine geänderte Benutzungssatzung für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Mainburg (Kindertageseinrichtungssatzung) erlassen und die bisherige Satzung aus dem Jahre 2007 außer Kraft gesetzt (StR-Beschluss vom 30.06.2015).

Nachdem im Juli 2012 eine Anpassung der zuletzt 2007 festgesetzten Kita-Gebühren im Stadtrat verabschiedet worden ist (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2012, Nr. VI.6.a.), wurde im Berichtsjahr eine geänderte Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Mainburg (Kindertageseinrichtungen-Gebührensatzung) erlassen, die zum 1. September in Kraft getreten ist. Gleichzeitig trat die bisherige Satzung aus dem Jahr 2007, zuletzt geändert 2008, außer Kraft (StR-Beschluss vom 30.06.2015).

Der 13. „Runde Tisch der Mainburger Kindertageseinrichtungen“ traf sich am 22.04.2015 zum Gedankenaustausch im Waldkindergarten. Das 14. Treffen der Sachaufwandsträger und Kita-Leiterinnen fand am 25.11.2015 im Städtischen Kindergarten Am Gabis statt.

b) Kinderkrippen

Städt. Kinderkrippe „Spatzennest“

Die beiden Gruppen der städt. Kinderkrippe „Spatzennest“, die im ehemaligen „Kern-Anwesen“ in der Zieglerstraße untergebracht ist, werden derzeit von 22 (24) Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren mit unterschiedlichen Betreuungszeiten zwischen 10 und 35 Wochenstunden besucht.

Kinderkrippe „Pustebume“

Die freigemeinnützige Kinderkrippe „Pustebume“ des Frauenvereins Kinderhort besuchen derzeit 9 (15) Kinder, davon 9 (11) Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Haushaltsjahr 2015 auf 23.356 € (18.984 €).

Der Gemeinde Attenhofen wurde auf Antrag gestattet, vier Plätze in der Kinderkrippe „Pustelblume“ weiterhin von Kindern aus dem Gemeindebereich Attenhofen zu nutzen, solange und sofern der Bedarf für Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg nicht gegeben ist (HFA-Beschluss vom 19.01.2015).

Kinderkrippe „Schatzinsel“

Die private Kinderkrippe „Schatzinsel“ besuchen derzeit 58 (48) Kinder, davon 41 (25) Kinder aus dem Stadtgebiet Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Haushaltsjahr 2015 auf 51.001 € (52.276 €).

c) Kindergärten

Städt. Kindergarten Mainburg, Am Gabis

Zur Unterbringung von Garten- und Spielgeräten wurde im Kindergartengelände eine Fertiggarage mit einem Kostenaufwand von 4.100 € aufgestellt.

Im Städtischen Kindergarten Am Gabis werden derzeit 85 (87) Kinder in 1 Fünf-Stunden-Gruppe und 3 Sechs-Stunden Gruppen betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	16 (2)
5	14 (26)
6	48 (57)
7	7 (2)

Städt. Kindergarten „Abenteuerland“

Zum 01.09.2015 wurde die Leitung des städt. Kindergartens „Abenteuerland“ der bisherigen stellv. Leiterin Mirjam Gschlößl übertragen (HFA-Beschluss vom 22.06.2015).

Zur Deckung des vorhandenen Bedarfs wurde die mit Beginn des Kiga-Jahres 2014/15 übergangsweise eingerichtete zusätzliche (fünfte) verlängerte Vormittagsgruppe im laufenden Kindergartenjahr weitergeführt (HFA-Beschluss vom 11.05.2015). (Siehe auch Nr. VI.4.a. und vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VI.4.c.).

In der Einrichtung werden derzeit 87 (98) Kinder in 5 überlangen Gruppen betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
5	20 (15)
6	38 (57)
7	12 (12)
8	17 (14)

Städt. Kindergarten Mainburg „Schneckenheim“

Die Ganztagsgruppe (Betreuungszeit 9 Std./Tag) im städt. Kindergarten „Schneckenheim“, im Caritas-Altenheim in Mainburg, wird derzeit von 20 (20) Kindern besucht.

20 (20) Kinder nehmen im laufenden Kindergartenjahr die Möglichkeit der Mittagsverpflegung, die von der Küche des Altenheimes bereitgestellt wird, in Anspruch.

Städt. Kindergarten Sandelzhausen

Mit Wirkung vom 01.01.2015 wechselte die Leitung des städt. Kindergartens Sandelzhausen auf Wunsch der Beteiligten von Heidi Sedlmeier auf Antje Klein (HFA-Beschluss vom 15.09.2014).

In der Einrichtung werden derzeit 70 (66) Kinder in 2 überlangen Gruppen und 1 Vormittagsgruppe betreut. Sie teilen sich wie folgt auf:

Buchungszeit Std./Tag	Kinder
4	9 (6)
5	24 (22)
6	17 (29)
7	20 (9)

Kindergärten „Frauenverein Kinderhort“

Die weitere Vorgehensweise bei (der Bezuschussung) der Generalsanierung der Gebäulichkeiten des Frauenvereins Kinderhort (vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VI.4.c.) wurde in der HFA-Sitzung am 14.09.2015 erörtert.

Im Berichtsjahr wurden im Garten des Kiga-Geländes in Leichtbauweise 2 Gruppenräume errichtet. 2 weitere Gruppen werden im Laufe 2016 vorübergehend im kath. Pfarrheim untergebracht. Mit den Um- und Anbauarbeiten des Frauenverein-Gebäudes wird im Frühjahr 2016 begonnen.

Die beiden Kindergärten „Kleiner Tiger“ und „Kleiner Bär“ des Frauenvereins Kinderhort besuchen im laufenden Kindergartenjahr insgesamt 155 (156) Kinder, davon 137 (146) aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Haushaltsjahr 2015 auf 283.083 € (279.075 €).

Waldkindergärten

Den Waldkindergarten in Mainburg in der Trägerschaft des 1. Mainburger Waldkindergartens e. V. besuchen derzeit 25 (23) Kinder, davon 17 (16) aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Haushaltsjahr 2015 auf 21.947 € (18.217 €).

Integrativer Kindergarten „Igelbau“

Der mit Beschluss des Stadtrats vom 30.09.2014 bedarfsanerkannte integrative Kindergarten „Igelbau“, in privater Trägerschaft der Eheleute Hans und Sabine Bachner, nahm am 01.09.2015 seinen

Betrieb auf (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VI.4.a).

Derzeit wird die eingruppige Einrichtung von 18 Kindern, davon 16 aus Mainburg, besucht.

Die Stadt ist zur Kind- und Buchungszeit bezogenen Förderung verpflichtet. Im Berichtsjahr wurden 37.676 € Abschläge ausbezahlt.

Kindergarten Elsendorf

Derzeit besuchen 19 (16) Kinder überwiegend aus dem Bereich des Stadtteils Meilenhofen den gemeindlichen Kindergarten in Elsendorf.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Haushaltsjahr 2015 auf 22.914 € (18.593 €).

Kindergarten Aiglsbach

Derzeit besuchen 11 (10) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Lindkirchen den gemeindlichen Kindergarten in Aiglsbach.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Haushaltsjahr 2015, einschl. einer Nachzahlung für 2013/14 auf 24.658 € (12.527 €).

Kindergarten Rudelzhausen

Derzeit besuchen 23 (19) Kinder aus den Stadtteilen der ehem. Gemeinde Steinbach den Pfarrkindergarten in Rudelzhausen, sowie 2 (2) Kinder die kommunale Einrichtung in Tegernbach.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich im Haushaltsjahr 2015 auf 35.676 € (45.519 €).

Gastkindregelung

Im Rahmen einer sog. Gastkinderregelung besuchten 2014/2015 insgesamt 4 (6) Kinder aus dem Stadtgebiet Kindergärten in Geisenfeld, Essenbach und Train. Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich auf 5.235 € (18.472 €); darin enthalten ist eine Rückerstattung für 2013/2014 i.H.v. 9.782 €.

d) Horteinrichtungen

Der Haupt- und Finanzausschuss beschäftigte sich am 23.11.2015 eingehend mit der Situation im Bereich Hortbetreuung, Ganztagschule und Nachmittagsbetreuung im Stadtgebiet.

Kinderhort „Spiel- und Lernburg“

Die beiden Gruppen des in der Trägerschaft des Caritasverbandes für den Landkreis Kelheim e. V. stehenden Kinderhorts „Spiel- und Lernburg“, der im Alten Gymnasium untergebracht ist, besuchen im laufenden Hortjahr insgesamt 43 (38) Kinder, davon 39 (33) Kinder aus Mainburg.

Die Kind- und Buchungszeit bezogene Förderung, zu der die Stadt verpflichtet ist, belief sich für das Hortjahr 2014/2015 auf 42.144 € (59.531 €).

e) Kindertagespflege

Nach den Bestimmungen des Bayer. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) sind die Kom-

munen verpflichtet, die nach der Bedarfsfeststellung notwendigen Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung zu stellen.

Im Berichtsjahr waren insgesamt 17 (15) Kinder bei qualifizierten Tagesmüttern untergebracht. Die kommunale Förderung, abhängig von der gebuchten und benötigten Betreuungszeit, beträgt im Berichtsjahr voraussichtlich insgesamt 27.000 € (24.655 €).

5. Eltern-Kind-Gruppe

Die private Eltern-Kind-Gruppe „Sonnenschein“ nutzte unentgeltlich Räumlichkeiten im Alten Lehrerwohnhaus, die sie sich mit dem Waldkindergarten teilt. Lediglich an den Stromkosten beteiligte sich die Gruppe.

6. Spielwoche für Kinder

Die zum 24. Mal durchgeführte Spielwoche für 6- bis 12-jährige Kinder, die vom 03. bis 07.08.2015 auf dem Gelände des Altenheims „St. Michael“ stattfand, wurde vom Arbeitskreis „Jugend und Familie“ des Mainburger Pfarrgemeinderates organisiert. Die Stadt unterstützte diese Veranstaltung wieder mit einem Barzuschuss i.H.v. 2.500 € (2.500 €).

7. Jugendfreizeitmaßnahmen

Die Stadt förderte im Berichtsjahr Ferien- und Freizeitmaßnahmen von Vereinen mit Mainburger Jugendlichen sowie Schullandheim-Aufenthalte und sonstige Bildungsfahrten der örtlichen Schulen mit einem Gesamtbetrag von 7.012 € (9.092 €), einschließlich der vom Schulverband Hallertauer Mittelschule geförderten Maßnahmen.

8. Jugendsozialarbeit

In der städtischen Jugendsozialarbeit wird eine pädagogische Fachkraft in Vollzeit beschäftigt. Die Kosten für die Jugendsozialarbeit beliefen sich im Berichtsjahr auf 73.459 € (62.081 €).

Für den vom Streetworker geführten „Jugendtreff“ im Alten Gymnasium fielen im Berichtsjahr Sachkosten von 3.716 € (2.550 €) an.

In mehreren interfraktionellen Gesprächsrunden sowie im Bau- und Umweltausschuss (BUA vom 17.11.2015) wurde über das weitere Vorgehen bei der geplanten Errichtung eines Jugendtreffs beraten (vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VI.8.).

Im Haushalt sind 320.000 € für den Neubau des Jugendtreffs angesetzt, worin auch die Schaffung eines neuen Skaterplatzes enthalten ist.

9. Sucht- und Gewaltprävention

Dem Akademierat der Gesundheitsakademie Mainburg e.V. wurde für die im Berichtsjahr geplanten und zum Teil durchgeführten Projekte zur Sucht- und Gewaltprävention ein Zuschussbudget in Höhe von 9.900 € bewilligt (HFA-Beschluss vom 16.03.2015).

10. Sozialversicherung

Die Deutsche Rentenversicherung bot auch im Berichtsjahr im Rathaus einen kostenlosen Beratungsservice an. Er erstreckt sich auf alle Fragen im Zusammenhang mit der Rentenversicherung, beinhaltet Aus-

künfte, eine ausführliche Beratung und die Antragsaufnahme.
Zusätzlich ermöglicht die Stadt außerhalb der Geschäftszeiten der Rathausverwaltung Rentenansprüche zu stellen.

11. Flüchtlingshilfe

Zur Unterbringung von Asylsuchenden im Landkreis Kelheim hat die Stadt dem Staatlichen Landratsamt die im Eigentum der Kommune stehende „Brandhalle“ an der Abens angeboten. Die Kosten i.H.v. 195.685 € für den fünfwöchigen Umbau im Herbst 2015 in eine Notunterkunft, in der bis zu 250 Personen Platz finden bekommt die Stadt Mainburg vom Freistaat Bayern bzw. dem Betreiber der Einrichtung über die Mieteinnahmen wieder zurück (StR-Beschluss vom 27.10.2015). Seit 23. Dezember 2015 ist die Halle belegt.

Die in der Notunterkunft aufgenommenen Flüchtlinge, die innerhalb weniger Wochen auf das Landkreisgebiet verteilt werden, sind vom Bürgerbüro melderechtlich nicht zu erfassen. Auch werden die Schulen und Kindergärten dadurch nicht weiter belastet. Die Stadt erwartet mit der Bereitstellung der „Brandhalle“, dass die Schulgebäude und Sporthallen in Mainburg damit nicht für Notunterkünfte verwendet werden. Die Bevölkerung wurde vom Stand der Flüchtlingssituation im Landkreis und in der Stadt in einer Informationsveranstaltung am 28.11.2015 in der Stadthalle in Kenntnis gesetzt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 105 (13) Flüchtlinge/Asylbewerber untergebracht. Zum 31.12.2015 betrug die Gesamtzahl der in Mainburg untergebrachten Flüchtlinge/Asylbewerber 372, was einem Anteil von 2,55 %, gemessen an der Gesamteinwohnerzahl Mainburgs, entspricht. Die Asylsuchenden sind verteilt auf Gebäulichkeiten in der Gemeinschaftsunterkunft in der Ringstraße, der Brandhalle an der Abens, im Schülerwohnheim des Landkreises (unbegleitete Minderjährige) am Josef-Aigner-Weg sowie auf private Mietobjekte in der Abensstraße, Bogenberger Straße, Poststraße, Abensberger Straße, Auer Straße, Pötzmeser Gangsteig sowie in Ried.

VII. Sport und Freizeit, Gesundheitswesen, Bestattungswesen

1. Unterhalt von Sportstätten

Die Kosten für den Unterhalt der städt. Sportplätze beliefen sich im Berichtsjahr auf 23.379 € (22.988 €).

2. Sportförderung / Jugendförderung

Für die Förderung der Jugendarbeit und den Unterhalt von vereinseigenen Sportstätten wurden im Berichtsjahr an die Sport- und Schützenvereine sowie an einige weitere Vereine im Stadtgebiet, die Jugendarbeit betreiben, Zuschüsse i.H.v. 29.815 € (29.525 €) ausbezahlt (HFA-Beschluss vom 21.07.2015).

Für das Mähen der vereinseigenen Sportplätze durch den SUM-Bauhof sowie für Pächterstattungen wurden den Sportvereinen zusätzlich 25.399 € (35.346 €) zugewendet.

Direkte städt. Zuschüsse zur Sportförderung wurden an folgende Vereine gewährt:

Schützen Schüsselhausen 4.841 € (siehe unten); TV Meilenhofen 1.061 € (Beregnungsanlage); SV Puttenhamen 53.955 € (siehe unten); Schützen Schüsselhausen 1.082 € (Stromaggregat); TSV Mainburg 4.000 € (siehe unten); Bodomar-Schützen 196 € (Lichtgewehr); TSV Sandelzhausen 9.564 € (Tennislaube; siehe Vorjahr); TV Meilenhofen 562 € (Zaunanlage); Alt-schützen Leitenbach 1.187 € (Sanierung Vereinsheim); FC Mainburg 1.108 € (Ausbau Dachgeschoß) und TSV Mainburg 4.938 € (Straßenausbaubeitrag).

TSV Mainburg

Dem TSV 1861 Mainburg e.V. wurde für die Errichtung einer Doppelgarage im Städt. Stadion zur Unterbringung von Sportgeräten, insbesondere der Stabhochsprunganlage ein einmaliger Zuschuss gem. Grundsatzbeschluss zur Förderung von Sportinvestitionen i.H.v. 20 %, das sind 4.800 €, gewährt (HFA-Beschluss vom 14.09.2015).

SG Schüsselhausen

Der Schützengesellschaft Schüsselhausen Mainburg e.V. wurde für den Neubau eines Nachklärbeckens bei seinem Bogenschießplatz auf Höhe Gumpertshofen ein einmaliger Zuschuss i.H.v. 20 %, das sind 4.841 €, gewährt (HFA-Beschluss vom 23.11.2015).

SV Puttenhamen

Zur Errichtung eines Allwetterplatzes samt Banden, Tore und Basketballkörbe sowie eines Beachvolleyballplatzes wurde dem SV Puttenhamen e.V. ein einmaliger Zuschuss i.H.v. 20 %, das sind 7.360 €, gewährt. Zugrunde gelegt wurden die von der Hochwasserförderung aus geschlossenen Ausgaben für die Neuerstellung, der beim Juni-Hochwasser 2013 geschädigten Sportanlage (HFA-Beschluss vom 20.04.2015).

3. Sportlerehrungen

Folgende Sportler aus der Stadt Mainburg, die auf überörtlicher Ebene besonders herausragende Leistungen erzielten, wurden im Rahmen von Rathausempfängen geehrt:

Heinz Walter zum Titel des Deutschen Meisters 2014 in der Geflügelzucht, Josef Filser zum Titel des „Niederbayerischen Meisters 2014 in der Geflügelzucht, Stefan Brummer zum Erhalt des 5. Meistergrades (Schwarzgurt) im Taekwondo.

4. Badeanstalten

Für das beheizte Schwimmbad, das vom Stadt Unternehmen betrieben wird, wurden in der Saison 2015 20.779 (11.155) Badekarten, davon 1.531 (1.731) Dauerbadekarten ausgegeben. Die Gesamteinnahmen hieraus betrugen 105.100 € (87.590 €).

Insgesamt besuchten 76.721 (51.399) Badegäste die Freizeiteinrichtung.

Am 1. und 2. August 2015 fand das 13. Mainburger 24-Stunden-Schwimmen statt, bei dem es die 366 (361) Teilnehmer auf über 3.215 (3.040) Kilometer brachten.

Im Zuge verschiedener Unterhaltungsmaßnahmen wurden 2015 ein Durchschreitebecken und die Sitzbank des Spaßbeckens für rd. 18.000 € saniert, ein weiterer Zaubabschnitt für rd. 11.000 € erneuert und mehrere kleinere Anschaffungen für rd. 5.000 € getätigt. Die Freibadtechnik wurde ergänzt bzw. mehrere Teile ausgetauscht.

Für das Umkleidegebäude wurde eine neue Planung erstellt. In einem Neubau an der Stelle des renovierungsbedürftigen Gebäudes würden neue Duschen und Umkleiden eingerichtet, die in der saisonalen Übergangszeit auch beheizbar wären. Der Kassenbereich sollte erneuert und mit einem Kassenautomat ausgestattet werden.

Aufgrund der veranschlagten Kosten von bis zu 1 Million €, die von der Stadt zu tragen wären, verschob der Verwaltungsrat des Stadtunternehmens, das Betreiber des Freibads ist, die Investition auf unbestimmte Zeit (Beschluss SUM-Verwaltungsrat vom 22.10.2015).

Hallenbad

Gem. StR-Beschluss vom 26.04.1988 beteiligte sich die Stadt im Berichtsjahr an den ungedeckten Kosten des landkreiseigenen Hallenbades im Gabelsberger Gymnasium mit einem Betrag i.H.v. 8.000 € (8.000 €).

5. Gesundheitsakademie

Die Gesundheitsakademie „health and more e.V.“ entstammt einer Gründung der Volkshochschule Mainburg und bildet im regionalen Bereich die Gesundheitsabteilung der VHS mit Schwerpunkten in der Prävention, aber auch im Rehabereich, Ernährung, Yoga, Tanz und Bewegung. Bayernweit hat sich die Gesundheitsakademie einen Namen mit MentalTOP gemacht, einem Kulturfondsprojekt der Bayer. Staatsregierung. Für den laufenden Geschäftsbetrieb erhielt die Gesundheitsakademie im Berichtsjahr einen städt. Zuschuss in Höhe von 25.000 € (25.000 €) (HFA-Beschluss vom 03.02.2014).

6. Friedhofs- und Bestattungswesen

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der städtischen Friedhöfe durch das SUM ist im Berichtsjahr ein Kostenaufwand von 118.268 € (141.269 €) angefallen.

Um die Bedarfe im Friedhofsbereich festzustellen, hat die Stadt von einem Fachplanungsbüro eine Bedarfsermittlung für Friedhofsflächen mit einer möglichen Standorterweiterung erstellen lassen. Die Prognose für die Jahre bis 2030 wurde am 28.07.2015 dem Stadtrat vorgestellt (siehe auch Nr. I.7.). In der Studie sind auch die Trends im Bestattungswesen, wie zum Beispiel die zunehmende Beliebtheit alternativer Bestattungsmöglichkeiten untersucht und aufgezeigt worden.

Da der Betrieb der städtischen Friedhöfe seit Jahren defizitär läuft – die letzten Gebührenanpassungen erfolgten 1997 bzw. 2006 –, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 30.06.2015 eine neue Gebührensatzung für das Friedhofswesen der Stadt Mainburg (Friedhofsgebührensatzung – FGS) erlassen. Die Gebührenkalkulation wurde von einem externen

Fachbüro durchgeführt. Die teilweise erheblichen Anhebungen der Grabnutzungsgebühren waren notwendig, um eine Kostendeckung zu erreichen.

Gleichzeitig wurde auch eine neue Satzung über die Benutzung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen der Stadt Mainburg (Friedhofssatzung – FS) erlassen und die Satzung aus dem Jahre 1997 außer Kraft gesetzt (StR-Beschluss vom 30.06.2015).

VIII. Landes- und Bauleitplanung, Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen, Abwasserbeseitigung, Wasserrecht

1. Planung

a) Landesplanung / Raumordnung

Region 13 Landshut

Im Berichtsjahr fand ein Anhörungsverfahren zum weiteren Vorgehen beim Regionalplan der Region Landshut (13) zum Kapitel B VI Energie/Teilbereich Wind i.S. Rechtmäßigkeit der ausgewiesenen Vorrang- und Vorbehaltsflächen statt (StR-Beschluss vom 28.04.2015).

b) Bauleitplanung

Mit Beschluss vom 28.07.2015 stellte der Stadtrat eine Prioritätenliste für die Bauleitplanung auf und traf eine Kostenregelung.

c) Flächennutzungsplan – Landschaftsplan

Mit der Aufstellung bzw. Änderung der einzelnen Bebauungspläne wurde im Berichtsjahr gleichzeitig auch die Änderung des Flächennutzungs- und Landschaftsplans eingeleitet, weitergeführt bzw. abgeschlossen:

DB Nr. 115 für Stubenäcker,

DB Nr. 117 für Köglmühle II – Ost

DB Nr. 119 für Baugebiet Unterempfenbach Süd – ehemalige Kiesgrube mit Deckbl.-Nr. 1

DB Nr. 120 für SO Photovoltaik-Freiflächenanlagen bei Oberempfenbach – Erweiterung

DB Nr. 121 für Mitterfeld-Erweiterung

DB Nr. 122 für Kleinhaid

DB Nr. 123 für SO Photovoltaik-Freiflächenanlage Öchslhof

DB Nr. 124 für SO Photovoltaik-Freiflächenanlage Leipfinger-Bader

DB Nr. 125 für SO Photovoltaik-Freiflächenanlage Ebrantshausen

Die Unterlagen zur Fortschreibung des Landschaftsplans der Stadt Mainburg in digitaler Form (materielle Neuaufstellung) wurden dem Landratsamt Kelheim zur Genehmigung vorgelegt.

In mehreren Sitzungen des Stadtrats und des Bau- und Umweltausschusses befassten sich die Beschlussgremien mit einem Vorhaben der Nachbargemeinde Rudelzhausen zur Aufstellung bzw. Änderung eines Teilflächennutzungsplans sowie eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans zur Ausweisung eines „Sondergebiets Windkraft Zone 3“ (StR-

Beschluss vom 24.02.2015 und BUA 10.03.2015 u. 05.05.2015).

Am 20.01.2015 fand hierzu eine Bürgerinformationsveranstaltung in Kleingundertshausen statt.

d) Bebauungspläne

Im Laufe des Jahres 2015 wurden für folgende 8 (4) Bebauungspläne Aufstellungsverfahren eingeleitet, weitergeführt bzw. abgeschlossen:

- „Köglmühle II – Ost“ in Mainburg
- „Mitterfeld-Erweiterung“ in Mainburg
- SO „Photovoltaik-Freiflächenanlagen bei Oberempfenbach – Erweiterung“
- SO „Photovoltaik-Freiflächenanlage Öchslhof“
- SO „Photovoltaik-Freiflächenanlage Leipfinger-Bader“ in Puttenhausen
- „Wohnen am Hopfenweg Süd“ in Mainburg (Inkrafttreten am 08.09.2015)
- „Stubenacker“ in Leitenbach (Inkrafttreten am 05.03.2015)
- SO „Photovoltaik-Freiflächenanlage Ebrantshausen“

Bei folgenden 10 (7) Bebauungsplänen wurden Änderungsverfahren eingeleitet, weitergeführt bzw. abgeschlossen:

- „Photovoltaik-Freiflächenanlage Oberempfenbach“ DB Nr. 1 (Inkrafttreten am 28.04.2015)
- „Photovoltaik-Freiflächenanlage Oberempfenbach II“ DB Nr. 1 (Inkrafttreten am 28.04.2015)
- „Photovoltaik-Freiflächenanlage Oberempfenbach III“ DB Nr. 1 (Inkrafttreten am 28.04.2015)
- „Baugebiet “Unterempfenbach Süd – ehemalige Kiesgrube“ mit DB Nr. 1
- „Sandelzhausen-Mitte“, DB Nr. 2
- „An der Dorfstraße“ in Leitenbach mit DB Nr. 1 (Inkrafttreten am 02.06.2015)
- „GE Auhof Südwest neu – Erweiterung“ in Mainburg mit DB Nr. 1 (Inkrafttreten am 29.10.2015)
- „Kleinheid“ in Mainburg mit DB Nr. 1
- „Mitterweg-Schleißbacher Straße“ in Mainburg mit DB Nr. 6
- „Hopfenweg bis Zieglerstraße“, DB Nr. 10

e) Baulandausweisung

Mit StR-Beschluss vom 27.01.2015 wurde der Grundsatzbeschluss zu Grundabtretungen bei Baugebietsausweisungen geändert.

Im Zuge der Erstellung einer qualifizierten Bedarfsprognose und im Hinblick auf die vorrangige Nutzung vorhandener Potenziale der Innenstadtentwicklung hat das Stadtbauamt im Berichtsjahr alle Eigentümer von unbebauten Grundstücken angeschrieben und ihre Planungsabsichten für die jeweiligen Grundstücke abgefragt. Bei insgesamt 430 Anfragen gingen 320 Rückmeldungen ein. Davon stehen lediglich 17 Grundstücke zum Verkauf an, meist aber nur unter der Voraussetzung, dass keine steuerlichen Nachteile entstehen, bzw. im Zuge eines Tausches gegen landwirtschaftliche Nutzflächen (StR-Sitzung vom 28.07.2015).

Mit dem Bauland- und Wohnungsbedarf befasst sich auch eingehend die Bevölkerungsprognose für den

Zeitraum 2013 bis 2030 (siehe auch Nr. I.7.). Der zufolge liegt der Bedarf nur geringfügig über dem Bestand an baurechtlich verfügbarem Bauland. Dieses steht aber – wie oben ausgeführt – nicht tatsächlich zur Verfügung.

Relevante Teile der Bevölkerungsprognose wurden der Regierung von Niederbayern, Höhere Landesplanungsbehörde vorgestellt und mit ihr erörtert (so auch StR-Beschluss vom 28.07.2015).

f) Baugebiete

Mitte des Berichtsjahres wurden beim Baugebiet „Sandelzhausen-Mitte“ die letzten Parzellen, die sich im Eigentum der Stadt bzw. der Betriebs- und Entwicklungs GmbH (BEM) befanden, verkauft (vgl. auch Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VIII.1.d.).

Die Erschließung des Baugebiets „Mitterfeld“ wurde im Berichtsjahr abgeschlossen.

Beim Baugebiet „An der Dorfstraße“ in Leitenbach wurden sieben Parzellen erschlossen. Die Kosten für die Erschließung i.H.v. 276.000 € wurden vom Grundstückseigentümer getragen.

2. Bautätigkeit

Bauanträge

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 150 (156) Baugesuche eingereicht und durch das Stadtbauamt sowie im Bau- und Umweltausschuss vorbehandelt; 45 (57) Bauanträge betrafen Wohnungsneubauten mit insgesamt 68 (99) Wohnungen.

24 (19) Baugesuche, die den Festsetzungen von rechtsgültigen Bebauungsplänen entsprachen, konnten von der Genehmigung freigestellt werden. 8 (9) Anträgen auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes konnte stattgegeben werden.

3. Hochbau Stadthalle

Ab 01.10.2015 wurde die Stadthalle neu verpachtet. Pächter ist der Gastronomiebetrieb Christine Anthofer. Im Berichtsjahr wurde eine neue Lautsprecheranlage beschafft, zwei Fertiggaragen für ein Stuhllager installiert und Malerarbeiten durchgeführt. Die verursachten Kosten beliefen sich auf insgesamt 25.700 €.

Hopfen- und Feuerwehrhaus Steinbach

Das vom Kultur- und Förderverein Hopfenhalle Steinbach e.V. und der Dorfgemeinschaft in Eigenregie errichtete Hopfen- und Feuerwehrgerätehaus wurde im ersten Halbjahr 2015 fertiggestellt und 22. August durch den Abt des Benediktiner Klosters Metten, Wolfgang M. Hagl, einem Sohn der Pfarrei, eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Die für die Stadt angefallenen Kosten für beide Gebäude belaufen sich auf 447.364 €. An staatlichen Fördermitteln gab es aus dem Leader-Plus Programm (Hopfenhaus) 159.106 € und aus FAG-Mittel für den Brandschutz (Feuerwehrhaus) 46.500 €.

Die für verschiedene Gewerke entstanden Mehrausgaben wurden mit StR-Beschluss vom 24.03.2015 genehmigt.

Mit dem Betreiber des Hopfenhauses (Kultur- und Förderverein) wurde eine Nutzungsvereinbarung auf die Dauer von 20 Jahren abgeschlossen (HFA-Beschluss vom 16.03.2015).
Siehe auch Nr. II. 1. und vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VIII. 3.

Brand-Halle

Die im Eigentum der Stadt stehende „Brandhalle“ wurde im Herbst 2015 in eine Notunterkunft zur Unterbringung von Flüchtlingen umgebaut (siehe Nr. VI. 11.)
Eine auf dem Gelände befindliche Lagerhalle wurde im Berichtsjahr mit einem Kostenaufwand von 22.600 € abgebrochen.

4. Gebäudeunterhalt Rathaus

Der Altbau des Rathauses wurde im Frühjahr 2015 mit einem neuen Außenanstrich versehen. Die Kosten beliefen sich auf 17.600 €.

Alte Knabenschule

Bei der Alten Knabenschule, in der die Stadtbibliothek und das Heimatmuseum untergebracht sind, wurden die Holzfenster mit einem Kostenaufwand von 9.700 € neu gestrichen.

Kloster St. Salvator

Im Zuge der Renovierung des Klosters St. Salvator, einem städt. Gebäude, erfolgte im Berichtsjahr die Erneuerung der Fenster. Außerdem wurde der Außenputz ausgetupft und die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen. Für diese Maßnahmen wurden Aufträge i.H.v. 68.600 € erteilt (BUA-Beschluss vom 18.08.2015; Vergabe Fensterbauarbeiten). An den Kosten beteiligt sich die Diözese Regensburg mit rd. 20 %.

5. Öffentliche Straßen, Wege und Plätze

a) Verkehrsuntersuchung

In der StR-Sitzung vom 27.01.2015 wurde das Ergebnis zweier von der Stadt bei einem Fachbüro in Auftrag gegebener Verkehrsuntersuchungen – für den Bereich Am Gabis/Grundschule und für die Innenstadt – vorgestellt.

b) Verkehrsüberwachung

Im Rahmen der Kommunalen Verkehrsüberwachung des ruhenden und des fließenden Verkehrs wurden insgesamt 8.901 (7.119) Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung geahndet. Die Einnahmen aus den Ordnungswidrigkeiten beliefen sich auf insgesamt 173.725 € (165.227 €). Die Kosten für die Verkehrsüberwachung betrugen 131.388 € (115.097 €).

Zur Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs in Neustadt/Do. über die Kommunale Verkehrsüberwachung der Stadt Mainburg wurde eine Zweckvereinbarung mit der Stadt Neustadt/Do. abgeschlossen (StR-Beschluss vom 29.07.2015).

c) Verkehrsberuhigung

Die im Berichtszeitraum 2011 eingeführte Errichtung von 2 Temposchwellen aus Kunststoff zur Verkehrsberuhigung, vor allem zur Einhaltung der

Geschwindigkeitsbegrenzung in der Gabelsbergerstraße wurde auch im Berichtsjahr beibehalten.
Ebenfalls 2 Kunststoff-Temposchwellen sind im Ortsteil Haid installiert.

d) Straßenbau

GV-Straße Leitenbach – Unterwangenbach

Die Gemeindeverbindungsstraße von Leitenbach nach Unterwangenbach wurde im Berichtsjahr generalsaniert (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VIII.5.f.). Die bestehende Decke wurde abgefräst und stabilisiert und eine neue Tragdeckschicht aufgebracht. Die Kosten für die Sanierung beliefen sich auf 207.500 € (BUA-Beschluss vom 10.03.2015).

Geh- und Radweg Meilenhofen-Ratzenhofen

Bedingt durch eine Umplanung der Gemeinde Elsendorf wurde die beschränkte Ausschreibung für die Errichtung des Geh- und Radweges vom Sportgelände des TV Meilenhofen nach Ratzenhofen aufgehoben (StR-Beschluss vom 28.04.2015).

Nach erfolgter Neuplanung wurde eine erneute Ausschreibung durchgeführt und der Auftrag zum Angebotspreis von 316.800 € vergeben (BUA-Beschluss vom 18.08.2015).

Die Baumaßnahme, die voraussichtlich 2016 abgeschlossen wird, wird mit staatlichen Fördergeldern zu 60 % bezuschusst. Die verbleibenden Kosten werden auf die beiden Gemeinden anteilmäßig aufgeteilt (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VIII.5.f.).

Geh- und Radweg von Unter- nach Oberempfenbach

Für die Errichtung des Geh- und Radweges von Unter- nach Oberempfenbach wurde der Auftrag i.H.v. 393.231 € vergeben (StR-Beschluss vom 24.03.2015). Die Baumaßnahme konnte bisher nicht abgeschlossen werden, da sich noch nicht alle notwendigen Grundstücke im Eigentum der Stadt befinden.

e) Straßensanierungen

Bei folgenden Gemeinde- und Ortsstraßen wurden Sanierungen durchgeführt:

Teilerneuerung der Entwässerungsrinne an der Schleißbacher Straße in Mainburg, Teilsanierung des Schelmentalweg in Marzell, Erneuerung der Asphaltdeckschicht über die Brücke General-Hopf-Straße in Mainburg, Sanierung der Überquerungshilfen am Kreisel am Griesplatz und Paul-Nappenbachstraße, Teilsanierung des Georg-Kreupl-Weges in Mainburg, Aufweitung der Einfahrt in die Schöfflerstraße in Mainburg sowie Reparatur von verschiedenen kleinen Straßenteilbereichen im Stadtgebiet.

Die Auftragssumme für die Sanierungsmaßnahmen belief sich auf 62.535 € (BUA-Beschluss vom 21.07.2015).

In der Landshuter Straße wird eine Stützwand aus statischen Gründen erneuert. Die Auftragssumme beläuft sich auf 41.943 € (BUA-Beschluss vom 21.07.2015).

f) Straßenunterhalt

Die Kosten für den Unterhalt der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze einschließlich Straßenreinigung und Winterdienst beliefen sich auf 784.448 € (770.831 €).

Im Jahr 2015 wurde das Straßennetz der Stadt um 1.313 (1.250) lfd. Meter erweitert.

g) Winterdienst

Der eingeschränkte Winterdienst im Stadtgebiet wurde wie in den Jahren zuvor fortgesetzt. Entsprechend dem Beschluss des BUA vom 12.10.2004 werden nur Straßen geräumt und gestreut, die steiler als 10 % oder verkehrswichtig sind. Die Geh- und Radwege außerhalb der geschlossenen Ortslage werden geräumt, aber nicht gestreut. Ebene Ortsstraßen unter 10 % Steigung werden nur geräumt, wenn eine Schneehöhe von mehr als 10 cm erreicht ist. Bei Blitzeis bzw. Eisregen werden alle Straßen gestreut. Die Kosten pro Einsatz beim eingeschränkten Winterdienst bewegen sich bis zu 7.000 €, beim normal gefahrenen Winterdienst für das komplette Stadtgebiet liegen die Kosten bei ca. 9.000 €.

Der Hallertauer Maschinenring Mainburg unterstützt das SUM bei der Durchführung des Winterdienstes mit insgesamt 3 Fahrzeugen, wobei die benötigten Winterdienstgeräte von der Stadt gestellt werden.

h) Öffentliche Feld- und Waldwege

Für den Unterhalt öffentlicher Feld- und Waldwege durch die An- und Hinterlieger wurde im Berichtsjahr ein städt. Zuschuss i.H.v. 21.714 € (15.000 €) gewährt. Der Verteilungsschlüssel richtet sich nach den Flächenanteilen (HFA-Beschluss zur Neuregelung des städt. Zuschusswesens vom 19.10.2009).

i) Straßenbeleuchtung

2015 sind für Stromkosten einschließlich Beschaffung von Glühlampen und Leuchtstoffröhren 200.790 € (177.000 €) angefallen.

Die Ausgaben für die Erweiterung und Modernisierung der Straßenbeleuchtung betrugen im Berichtsjahr 83.318 € (3.697 €). Darin enthalten sind die Kosten für die Ausstattung des Baugebiets „Sandelzhausen-Mitte“ mit 41 Lampen.

Das Stromnetz umfasst im gesamten Stadtbereich 2.362 (2.309) Brennstellen.

j) Öffentliche Anlagen

Der Unterhalt der öffentlichen Anlagen verursachte 2015 einen Kostenaufwand von 291.081 € (359.254 €).

k) Kinderspielplätze

Der Unterhalt der im Stadtbereich und in den Ortsteilen befindlichen Kinderspielplätze belief sich auf 50.607 € (92.295 €).

Hinzugekommen ist im Berichtsjahr ein neuer Spielplatz im Baugebiet „Sandelzhausen-Mitte“. Die Kosten für diese Anlage i.H.v. 41.486 € wurden vom Erschließungsträger getragen.

6. Abwasserbeseitigung

a) Generalentwässerungsplan

In den Sitzungen des Verwaltungsrats des Stadt Unternehmens vom 16.07.2015 sowie des Stadtrats vom 29.09.2015 wurde der neu berechnete Generalentwässerungsplan vorgestellt. Das Sparte Abwasser des SUM wurde beauftragt, das erforderliche Wasserrechtsverfahren einzuleiten. Gleichzeitig wurde beschlossen, beim Neubau von Straßen die überlasteten Kanäle entsprechend dem Generalentwässerungsplan zu erneuern.

b) Abwassergebühren

Bedingt durch einen über 12 %igen Anteil an Niederschlagswasser der in die Kläranlage eingeleiteten Gesamtwassermenge war die Stadt Mainburg zur Einführung einer getrennten („gesplitteten“) Abwassergebühr (Schmutzwasser und Niederschlagswasser) verpflichtet. Die Kalkulation wurde an ein externes Fachbüro übertragen (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VIII.6.a.).

Mit StR-Beschluss vom 24.02.2015 wurde eine neue Satzung für die öffentliche Entwässerungsanlage der Stadt Mainburg (Entwässerungssatzung – EWS) erlassen. Gleichzeitig trat die bisherige EWS aus dem Jahre 2010 außer Kraft.

Die neue Betrags- und Gebührensatzung mit den neuen gesplitteten Gebührensätzen, die in der Summe unter der fiktiven Einheitsgebühr liegen, wurde rückwirkend zum 01.01.2015 in Kraft gesetzt (StR-Beschluss vom 24.02.2015). Die Rückwirkung wurde durch den sog. Bevorratungsbeschluss des Stadtrats vom 21.10.2014 am 27.10.2014 öffentlich bekannt gemacht.

c) Kläranlage

Der Umbau der aufgelassenen ehemaligen Klärwärtwohnungen auf dem Kläranlagengelände in eine Werkstatt und in Personalduschen wurde abgeschlossen. Gleichzeitig sind die Außenanlagen und Zufahrten neu gestaltet und das Einfahrtstor versetzt worden. Für diese Arbeiten durch das SUM wurden Aufträge i.H.v. 111.400 € erteilt.

Im Berichtsjahr wurden drei Pumpwerke an das Prozessleitsystem angeschlossen, sodass bei Störungen sofort eine Alarmierung erfolgt. Die Kosten für den Anschluss beliefen sich auf 21.000 €.

Für die Pflege der Rasenflächen auf der Kläranlage wurde ein neuer Rasentraktor für 12.400 € beschafft.

Auf der Pumpstation in Meilenhofen wurde eine kleine PV-Anlage zum Preis von 6.300 € errichtet. Der erzeugte Strom wird von den eigenen Pumpen verbraucht.

d) Kleinkläranlagen

Die Zahl der Kleinkläranlagen im Stadtgebiet beläuft sich im Berichtsjahr auf 83 (83).

e) Fäkalannahmestelle

Im Berichtsjahr wurden von privaten Haushalten und Firmen insgesamt 116 cbm (74 cbm) Fäkalschlamm bei der Kläranlage angeliefert.

f) Kanalnetz

Das Kanalnetz im Stadtgebiet hat eine Länge von insgesamt 153,5 km (153,2 km).

Zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich Am Gabis und Promenadenwegs wurde im Berichtsjahr der Entlastungskanal in der Regensburger Straße errichtet (SUM-Verwaltungsrat vom 09.02.2015). (Siehe auch Nr. VIII.8. und vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. VIII.8.). Die Baukosten beliefen sich auf insgesamt 1,08 Mio. €.

Durch den Bau des Entlastungskanals werden der ursprünglich im Generalentwässerungsplan vorgesehene Regenüberlauf in der Bahnhofstraße und das Regenüberlaufbecken im Bereich der Grundschule/Promenadenweg nicht mehr erforderlich. Die Kosten waren mit zusammen 700.000 € veranschlagt.

Beim Regenüberlaufbecken 3 bei der Köglmühle wurde die stark veraltete Elektronik mit einem Kotenaufwand von 70.300 € erneuert.

7. Wertstoffhof

Im Berichtsjahr wurden im Wertstoffhof 29.988 (30.385) Anlieferer registriert. Geöffnet ist die fast 4.000 qm große Einrichtung im Gewerbegebiet „Auhof-Südwest“ in der Winterzeit 7 Std. und von April bis November 14 Std. wöchentlich.

8. Hochwasserschutz

Die vom Stadtrat im November 2014 beim StadtUnternehmen (SUM) in Auftrag gegebenen Maßnahmen zur Verbesserung des Hochwasserschutzes im Bereich Am Gabis und Promenadenwegs wurden vom SUM-Verwaltungsrat am 09.02.2015 beschlossen. Demzufolge wurden im Berichtsjahr im Regenüberlauf 4 im Promenadenweg eine Rückstauklappe eingebaut (Kosten 29.110 €) und in der Regensburger Straße ein Entlastungskanal verlegt (siehe Nr. VIII.6.f.).

Mit dem Thema „Hochwasserschutz im Stadtgebiet“ beschäftigten sich der Stadtrat bzw. der Bau- und Umweltausschuss in mittlerweile 14 Sitzungen. Dabei wurde unter anderem auch die Studie des Wasserwirtschaftsamts sehr eingehend und kontrovers diskutiert. In der StR-Sitzung vom 28.04.2015 wurde das Ergebnis der Bürgerbefragung zur Durchführung einer Hochwasserfreilegung im innerstädtischen Bereich der Abens sowie zu einer Kostenbeteiligung vorgestellt. 451 Bürger wurden angeschrieben, 251 Rückantworten sind eingegangen. Davon sprechen sich 92 Bürger (36,7 %) für die Hochwasserfreilegung aus und 51 (20,3 %) wären zu einer Kostenbeteiligung bereit. Im Rahmen eines Behördengesprächs im Beisein eines Vertreters des Umweltministeriums am 24.09.2015 hat das Wasserwirtschaftsamt Landshut das Angebot unterbreitet, eine kostenlose Studie über den dezentra-

len Rückhalt des Hochwassers an der Abens südlich von Mainburg erstellen zu lassen.

In der StR-Sitzung vom 27.10.2015 wurde daraufhin beschlossen, erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Studie die Beratung über den Hochwasserschutz fortzusetzen.

9. Gewässer III. Ordnung

Für die zur Unterhaltung der Gewässer III. Ordnung durchgeführten Maßnahmen im Stadtgebiet fielen 2015 insgesamt 46.082 € (72.125 €) an Kosten an. Diese teilen sich auf: SUM-Leistungen 17.504 € (50.745 €), Umlage Gewässerpflegezweckverband Landshut 28.578 € (13.742 €), beauftragte Firmen 0 € (7.638 €).

10. Abmarkungswesen

Der langjährige Feldgeschworene und Obmann der Feldgeschworenen der Stadt Mainburg, Ludwig Graßl wurde auf seinen Antrag hin, aus dem Ehrenamt entbunden (HFA-Beschluss vom 19.01.2015). Zum neuen Obmann wurde von den Feldgeschworenen Günter Schott aus Steinbach gewählt.

IX. Land- und Forstwirtschaft, Hopfenwirtschaft, Jagd und Fischerei

1. Integrierte Ländliche Entwicklung

Mit StR-Beschluss vom 27.01.2015 wurde der Vereinbarung zur Bildung einer einfachen kommunalen „Arbeitsgemeinschaft ILE Hallertauer Mitte“ zugestimmt. Beteiligte der Arbeitsgemeinschaft sind die Stadt Mainburg sowie die Gemeinden Train, Aiglsbach, Attenhofen, Elsendorf und Volkenschwand. Im Jahr 2015 wurden in vier Arbeitssitzungen u. a. die Erstellung und Umsetzung des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) und eines Kernwegenetzes behandelt. (Vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. IX.1.).

2. Hopfenrecht

Für die Durchführung des amtlichen Bezeichnungsverfahrens in den Hopfenverarbeitungsbetrieben in Mainburg (sog. Zweitertifizierung) waren 1 städt. Aufsichtsperson eingesetzt und 2 Personen von der Stadt beauftragt.

Hopfenpflanzerverband Hallertau e. V.

Nach 20jähriger Amtszeit gab der Steinbacher Land- und Forstwirt Josef Wittmann am 17.03.2015 sein Amt als Vorsitzender des Hallertauer Hopfenpflanzerverbands ab. Zu seinem Nachfolger wurde Adolf Schapfl aus Grubwinn gewählt.

Hopfenkönigin

Bürgermeister Josef Reiser empfing in seiner Funktion als Vorsitzender der Hallertauer Siegelgemeinden am 17.09.2015 die neugewählte Hallertauer Hopfenkönigin Anna Roßmeier aus dem Siegelbezirk Pfaffenhofen, ihre Stellvertreterin Helena Kreitmair, Siegelbezirk Au/Hallertau, und die Hopfenprinzessin Julia Mehrl, Siegelbezirk Mainburg, die zusammen mit ihren Vorgängerinnen der Einladung ins Rathaus gefolgt waren.

3. Fischereiwesen

Im Berichtsjahr wurden ausgestellt:

26	(17)	Fischereischeine auf Lebenszeit
6	(7)	Jugendfischereischeine
0	(0)	Jahresfischereischein

X. Gewerbe und Industrie, Handel und Verkehr, Nachrichtenwesen und Energiewirtschaft

1. Stadtmarketing

a) Stadtentwicklung

Der Haupt- und Finanzausschuss und insbesondere die Stadtrats-Arbeitsgruppe „Zukunft Mainburg“ waren im Berichtsjahr mehrfach mit der Angelegenheit Stadtmarketing/Stadtentwicklung befasst und sammelten mittels Fachvorträgen und Informationen von der IHK und anderen Kommunen Ideen.

Nicht zuletzt durch den von der Werbegemeinschaft initiierten Bürgerantrag zur Besetzung der seit Anfang 2014 verwaisten Stelle des Stadtentwicklers ist das Thema auch im Stadtrat behandelt worden. (Siehe auch Nr. I.8.).

b) Stadtführungen

Im Berichtsjahr haben 20 Turnusführungen (regelmäßig jeden ersten und dritten Sonntag im Monat) mit insgesamt 189 (119) Teilnehmern stattgefunden. Die von der Stadt übernommenen Garantiehonorare dafür betrugen 570 € (272 €). Zum Christkindlmarkt in Mainburg wurde ein Sondernturnus am Samstag veranstaltet mit Glühweinausschank im Eiskeller. Zusätzlich fanden 7 gebuchte Gruppenführungen für insgesamt mindestens 140 Personen statt. Ab Dezember startete der Gutscheinverkauf für Stadtführungen im Bürgerbüro, dabei wurden 2015 insgesamt 16 Gutscheine von Bürgern erworben.

Die Stadtführer gründeten Anfang des Berichtsjahres den eigenen Verein „MAI-Tour“ und nehmen seither Anfragen entgegen und Buchungen vor.

2. Gewerbe und Industrie

a) Werbegemeinschaft

Für die Aktivitäten der Mainburger Werbegemeinschaft zur Steigerung der Attraktivität der Einkaufsstadt Mainburg gewährte die Stadt 2015 gem. HFA-Beschluss vom 05.05.2003 einen Zuschuss i.H.v. 1.217 € (1.217 €).

b) Gewerberecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

194	(194)	Gewerbeanmeldungen/-ummeldungen
159	(154)	Gewerbeabmeldungen
110	(145)	Gewerbeauskünfte (schriftlich)
64	(61)	Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister
3	(1)	Anträge auf Erteilung einer Reisegewerbekarte
3	(3)	Anträge auf Erteilung einer Erlaubnis für Makler, Bauträger und Baubetreuer

c) Gaststättenrecht

Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

11	(7)	Gaststättenanträge
95	(104)	vorübergehende Gestattungen eines Gaststättenbetriebs
64	(53)	Anzeigen einer öffentlichen Veranstaltung

3. Handel und Verkehr

a) Freihandelsabkommen

Mit Beschluss vom 24.03.2015 verabschiedete der Stadtrat im Zuge der gemeindlichen Befassungs- und Beschlusskompetenz eine Resolution zur geplanten transatlantischen Handels- und Investitionspartner-schaft (TTIP) und den weiteren Freihandelsabkommen. Darin schließt sich die Stadt Mainburg dem „Gemeinsamen Positionspapier der kommunalen deutschen Spitzenverbände und des Verbands kommunaler Unternehmen zu internationalen Handelsabkommen und kommunalen Dienstleistungen“ vom Oktober 2014 an und unterstützt die darin formulierten Forderungen.

b) „Tag der Reise“

Das örtliche Reise- und Bustouristikunternehmen Stanglmeier veranstaltete im Rahmen des Fastenmarktes vom 26.02. bis 01.03.2015 seinen „Tag der Reise“ auf dem Festgelände. Mit einem musikalisch-kabarettistischen und touristischen Rahmenprogramm lockte die Veranstaltung insgesamt über 14.000 (9.000) Besucher und 54 (100) Messeaussteller nach Mainburg.

c) Verkaufsoffene Sonntage

Mit Verordnung über die Offenhaltung von Verkaufsstellen aus Anlass von Märkten und ähnlichen Veranstaltungen in der Stadt Mainburg wurden die verkaufsoffenen Sonntage 2015 wie in der Vergangenheit auf die vier Jahrmärkte festgesetzt (StR-Beschluss vom 25.11.2014).

d) Wochenmarkt

Der „Grüne Markt“ findet jeweils mittwochs und samstags auf der Marktfläche auf dem Griesplatz statt.

e) Jahrmärkte

Die Jahrmärkte der Stadt Mainburg, das sind der Fasten-, Eisen-, Kirsch- und Gallimarkt, waren im Berichtsjahr von 347 (357) Fieranten beschickt.

f) Volksfeste

Hopfenfest

Das Hopfenfest, verbunden mit dem Kirschmarkt, wurde in der Zeit vom 09. bis 12.07.2015 abgehalten. Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 19.01.2015. Der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken im Festzelt und in der Almhütte betrug insgesamt 158 hl (165 hl).

Im Rahmenprogramm wurde am 11. und 12. Juli auf dem Festgelände zum fünften Mal ein zweitägiges US-Car- und Harley-Treffen mit 1.250 Fahrzeugen veranstaltet, das erneut tausende Besucher anlockte. Schirmherr war (wie bereits 2013) der Amerikanische Generalkonsul Bill Moeller.

Hallertauer Bierkönigin

Am 09.07.2015, einen Tag vor dem offiziellen Volksfestauftakt, wurde zum zweiten Mal die „Hallertauer Bierkönigin“ gewählt (vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. X.3.f.).

Als Siegerin ging Sabine Schalk aus Appersdorf, Gemeinde Elsendorf, hervor. Sie war es, die am Folgetag als „2. Hallertauer Bierkönigin“ den offiziellen Bieranstich mit Bürgermeister Josef Reiser vornahm.

Gallimarkt

Am Gallimarkt vom 09.10. bis 12.10.2015 betrug der Ausschank an Bier und alkoholfreien Getränken in den beiden Festzelten sowie in der Almhütte 397 hl (415 hl). Die Festzeltvergabe erfolgte durch den Haupt- und Finanzausschuss mit Beschluss vom 19.01. 2015. Neben der Festwirtsfamilie Schöniger mit ihrer „Bayernland-Halle“ bewirtete zum zweiten Mal Festwirt Marco Härteis das weitere Festzelt. Der Gallimarkt-Auftakt wurde von der Abendschau des Bayerischen Fernsehens begleitet.

Am Gallimarkt-Sonntag-Vormittag fand im Festzelt Schöniger wieder ein kath. Gottesdienst statt, zelebriert von Stadtpfarrer Josef Paulus.

Im Rahmenprogramm veranstaltete die Stadt am Gallimarkt-Samstag einen Senioren-Nachmittag mit über 1400 Besuchern im Festzelt Härteis. Die Kosten beliefen sich auf 11.275 (9.136 €).

Die Landmaschinen- und Gewerbeschau (Hopfenfachmesse HopFA), die mittlerweile 66. ihrer Art, ist nach wie vor die Attraktion des Gallimarktes. Die ca. 15.000 qm große Ausstellungsfläche wurde von rd. 110 Ausstellern belegt. Die Eröffnung fand am 10.10.2015 im Beisein von Vertretern der Hopfenwirtschaft statt.

Der 2013 erstmals wieder eingesetzte Buszubringerdienst (Gallimarktexpress) wurde auch beim Gallimarkt 2015 angeboten. Am Freitag und Samstag fuhr auf 5 Linien 10 Busse und beförderten annähernd 600 (587) Fahrgäste. Das der Stadt verbleibende Defizit belief sich auf 3.635 € (2.714 €).

Eine Nachbetrachtung des Gallimarkts und des Hopfenfestes fand in der HFA-Sitzung vom 23.11.2015 statt.

g) Christkindlmarkt

Vom 04. - 06.12. 2015 fand zum mittlerweile 28. Mal der Christkindlmarkt auf dem Marktplatz statt. Für das Konzept und die Durchführung der Veranstaltung zeichnete wie im Vorjahr die Eventagentur MG-Events verantwortlich. Die Kosten beliefen sich auf 14.734 € (16.216 €).

h) Fremdenverkehr Übernachtungen

Nach der Fremdenverkehrsstatistik 2015 wurden in Mainburg 13.416 (10.934) Übernachtungen registriert.

Freizeitbus

Die Stadt beteiligte sich auch im Berichtsjahr wieder an den Kosten zur Finanzierung des Freizeitbusses des Landkreises Kelheim, dessen Linie 3 Mainburg anfährt, mit einem Betrag von 3.500 € (4.000 €) (HFA-Beschluss vom 03.02.2014).

Rad & Wandern

Die Stadt beteiligt sich in den Jahren 2016 – 2018 an dem Projekt „[r]auszeit – Qualitätsoffensive Rad & Wandern“ des Tourismusverbands im Landkreis Kelheim e.V. mit einer Summe von max. 1.979 € pro Jahr (HFA-Beschluss vom 16.03.2015).

i) Personennahverkehr Online-Mitfahrzentrale

Die Stadt bietet auf ihrer Homepage im Internet eine lokale Online-Mitfahrzentrale (MiFaZ) für Bürger an, um Fahrgemeinschaften von und nach Mainburg zu fördern.

4. Nachrichtenwesen / Breitbandversorgung

(Vgl. Geschäfts- und Leistungsbericht 2014, Nr. X.4.)

Mit StR-Beschluss vom 24.03.2015 wurde auf der Grundlage der gutachtlichen Bewertung das Angebot der Telekom Deutschland GmbH zum Netzausbau des Erschließungsgebiets Mainburg mit einer Auftragssumme von 763.403 € ausgewählt.

Am 09.09.2015 übergab bei einer Veranstaltung im Weißen Saal der Burg Trausnitz in Landshut der Bayer. Finanzminister Markus Söder den Förderbescheid zum Breitbandausbau an Bürgermeister Josef Reiser. Demnach erhält die Stadt Mainburg eine 70%ige Förderung, das ist mehr als halbe Mio. €. Für die Kommune verbleibt somit ein Eigenanteil von 218.589 €. Vom Ausbau profitieren alle Ortsteile, denen künftig eine Breitbandversorgung von 30 bis 50 Mbit/s zur Verfügung steht. Die Telekom ist vertraglich verpflichtet, den Ausbau bis zum August 2016 fertigzustellen.

5. Energiewirtschaft

a) Stromversorgung

Die Vergabe der Konzession für den zukünftigen Betrieb des Stromverteilernetzes der Stadt Mainburg für die nächsten 20 Jahre erfolgte in der StR-Sitzung vom 27.01.2015 an die Abens-Donau Energie GmbH mit Sitz in Mainburg. Die Unterzeichnung des Konzessionsvertrages erfolgte am 14.04.2015 im Rathaus. Der Vertrag trat am 01.12.2015 in Kraft. Da sich das Bayernwerk und die Abens-Donau Energie noch nicht über den Übergangspreis einigen konnten, ist zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäfts- und Leistungsberichts immer noch das Bayernwerk Konzessionär der Stadt.

Stromversorgung kommunale Gebäude

Die Stadt Mainburg wird sich beim Bezug von Strom für die kommunalen Einrichtungen für die Jahre 2017 bis 2019 erneut an der Bündelausschreibung durch den Bayerischen Gemeindetag beteiligen, um dadurch günstige Konditionen für den Beschaffung von 100 % Ökostrom zu erzielen (StR-Beschluss vom 28.04.2015).

Gleiches gilt für die Hallertauer Mittelschule Mainburg (Schulverbandsversammlung vom 23.04.2015).

b) Erneuerbare Energien

Die Leistung der erneuerbaren Stromerzeugung im Stadtgebiet liegt bei ca. 24,7 Megawatt. Rd. 24 % des Stromes im Stadtgebiet werden durch erneuerbare Energieträger erzeugt; der Landkreis-Durchschnitt liegt bei 39%.

c) Wasserversorgung

In der StR-Sitzung vom 29.09.2015 gab der Geschäftsführer des Zweckverbands zur Wasserversorgung Hallertau, Alois Siebler, einem Bericht über die Situation und Qualität der Wasserversorgung im Stadtgebiet.

6. Stadt Unternehmen Mainburg (SUM)

Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg (BEM)

Die zum 01.01.2000 errichteten Unternehmen „Stadt Unternehmen Mainburg“ (SUM) und „Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Mainburg“ (BEM) haben im Berichtsjahr die von der Stadt übertragenen Aufgaben, nämlich Bauhof, Abwasserbeseitigung und Freibad (SUM) sowie Stadtentwicklung und Betrieb von Photovoltaikanlagen auf kommunalen Dachflächen (BEM) satzungsgemäß durchgeführt.

Die Stadt Mainburg ist Gewährträger des Stadt Unternehmens Mainburg. Das SUM ist Alleingesellschafter der BEM.

Die Wirtschaftspläne 2015 für beide Unternehmen wurden mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 18.03.2015 festgestellt und mit Stadtratsbeschluss vom 24.03.2015 zur Kenntnis genommen.

Mit Beschluss des Verwaltungsrats vom 16.07.2015 wurde ein Nachtrag zum SUM-Wirtschaftsplan 2015 (für SUM Abwasser) festgestellt.

Dem Vorstand des Stadtunternehmens wurde für den Jahresabschluss 2014 Entlastung erteilt (Beschluss SUM-Verwaltungsrat vom 22.10.2015).

Für den gleichen Zeitraum erteilte die Gesellschafterversammlung der Betriebs- und Entwicklungsgesellschaft mbH dem BEM-Geschäftsführer die Entlastung.

Der Verwaltungsrat des Stadt Unternehmens besichtigte jeweils im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung am 15.01.2015 den SUM-Bauhof und am 16.07.2015 die Kläranlage.

Bedingt durch das Ausscheiden von Geschäftsleiter Georg Harrieder und Stadtbaumeister Sebastian Ecker aus dem aktiven Dienst bei der Stadtverwaltung, wurde eine Neubesetzung des Vorstands des Stadt Unternehmens erforderlich. Mit Beschluss des SUM-Verwaltungsrats vom 22.10.2015 wurden Kämmerer Christoph Limmer (Finanzvorstand und Übernahme des kollegialen Vorsitzes), Stadtbaumeister Ulrich Dempf (technischer Vorstand) und Geschäftsleiter Karl Raster (Personalvorstand) mit Wirkung vom 01.11.2015 in den Vorstand berufen. Mit StR-Beschluss vom 01.12.2015 wurden die drei Abteilungsleiter der Stadtverwaltung zur Erledigung ihrer Aufgaben für die Dauer ihrer Tätigkeit zum SUM abgeordnet.

Betriebsvorrichtungen / Fuhrpark

Im Laufe des Berichtsjahres wurden vom SUM-Bauhof ein Doppelkabiner, ein Kastenwagen und ein Pritschenwagen für zusammen rd. 60.000 € als Ersatzwagen beschafft.

Für die Durchführung des Winterdienstes, vorrangig in der Innenstadt, wurde für die Beladung der Traktoren und des „Fußtrupps“ ein Streugutsilo für ca. 16.500 € gekauft.

Kleinere Arbeitsmaschinen wie z.B. Freischneider und Heckenscheren, Kleingeräte usw. mussten für rd. 10.000 € ersetzt werden.

Finanzwirtschaft SUM / BEM

Schulden SUM

Stand 01.01.2015 (ohne Stadt)	5.518.400 €	(5.640.300 €)
- Tilgungen	699.000 €	(650.900 €)
+ Neuaufnahme	1.437.000 €	(529.000 €)
Zwischensumme	6.256.400 €	(5.518.400 €)
Kassenkredit Stadt	900.000 €	(900.000 €)
Gesamtschuldenstand 31.12.2015	7.156.400 €	(6.418.400 €)

Die Kredite resultieren aus dem Kauf des neuen Bauhofgeländes, dem Neubau und laufenden Investitionen des Klärwerkes und in der Sparte Abwasser, sowie dem Kauf eines Lkw für den Bauhof.

Schulden BEM

Stand 01.01.2015	2.812.500 €	(2.917.800 €)
- Tilgungen	106.700 €	(105.300 €)
+ Neuaufnahme	./.	(./.)
Stand 31.12.2015	2.705.800 €	(2.812.500 €)

Die Kredite resultieren aus der Installation von Photovoltaikanlagen beim Bauhof, bei der Kläranlage, beim Wertstoffhof und auf der Stadthalle, sowie der Generalsanierung des Alten Krankenhauses/Krankenpflegeschule (Neuaufnahme 2012) und dem Ankauf der Grundstücke im Baugebiet „Sandelzhausen Mitte“ (Neuaufnahme 2013).

XI. Finanz- und Steuerverwaltung

1. Haushalt 2015

Die Vorlage des Haushalts 2015 erfolgte in der StR-Sitzung vom 24.02.2015. Die Haushaltssatzung 2015 wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 24.03.2015 wie folgt erlassen:

	Einnahmen und Ausgaben	
Verwaltungshaushalt	24.076.500 €	(22.025.100 €)
Vermögenshaushalt	9.582.600 €	(2.944.900 €)
Gesamtsumme	33.659.100 €	(24.970.000 €)

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen war nach vorheriger Bekanntmachung öffentlich aufgelegt. Soweit notwendig, liegen die rechtsaufsichtlichen Genehmigungen vor.

Der Finanzplan mit Investitionsprogramm für die Jahre 2014 bis 2018 wurde mit StR-Beschluss vom 24.03.2015 genehmigt.

Die Stellungnahme des Landratsamts Kelheim zum Haushalt 2015 wurde in der HFA-Sitzung vom 14.09.2015 bekanntgegeben.

2. Kassenwesen

Im Haushaltsjahr 2015 wurden von der Stadtkasse 9.257 (8.089) Finanzadressen (Abgabepflichtige und Zahlungsempfänger) verwaltet.

Die Anzahl der ausgestellten Mahnungen belief sich auf 1.705 (996), die der eingeleiteten Vollstreckungen auf 798 (298) Fälle (Erhöhung wegen engmaschiger Überwachung und neue Abgabe „Niederschlagswasser“).

Die Ist-Bestände Verwaltungshaushalt, Vermögenshaushalt und durchlaufende Gelder zum 31.12.2015 betrugen:

Einnahmen	40.455.627 €	(34.362.069 €)
Ausgaben	34.629.831 €	(30.225.172 €)

3. Steuern, Abgabenverwaltung

Rechnungsjahr 2015

Grundsteuer A (Hebesatz 420 %)	164.463 €	(165.555 €)
Grundsteuer B (420 %)	1.852.117 €	(1.759.603 €)
Gewerbesteuer (380 %)	7.893.009 €	(8.895.579 €)
Einkommensteueranteil	7.418.517 €	(7.065.261 €)
Sonst. Steuern und Zuweisungen (Schlüsselzuweisung + 1,2 Mio. €)	3.115.463 €	(1.907.229 €)
	20.443.569 €	(19.793.227 €)

Es wurden abgeführt:

Gewerbesteuerumlage	1.274.202 €	(1.683.530 €)
Kreisumlage	6.009.018 €	(6.628.672 €)
verbleiben für die Stadt	13.160.349 €	(11.481.025 €)

4. Schulden

Stand 01.01.2015 (ohne SUM/BEM)	3.257.947 €	(3.570.394 €)
- Tilgungen	325.980 €	(312.447 €)
+ Neuauflagen (Soll) *)	294.600 €	(./.)
Schulden am 31.12.2015	3.226.567 €	(3.257.947 €)

Schuldendienst:

Zahlungen der Stadt	383.318 €	(377.809 €)
Zahlungen von Dritten (Bund, Länder, Gemeinden)	./.	(./.)
verbleibt	383.318 €	(377.809 €)

*) Die Kreditaufnahme 2013 erfolgte insbesondere zur Teilfinanzierung des Neubaus des Kindergartens „Abenteuerland“.

5. Grundvermögen

Insgesamt wurden 4.207 qm (6.803 qm) zum Preis von 183.457 € (382.658 €) veräußert.

6. Rechnungsprüfung

Der vom Stadtrat eingesetzte örtliche Prüfungsausschuss überprüfte die in der StR-Sitzung vom 24.03.2015 vorgelegte Jahresrechnung 2014 in der Zeit vom 21.05. bis 29.06.2015 stichprobenweise. Die Feststellung der Rechnung sowie die Entlastung der Verwaltung erfolgten durch den Stadtrat am 29.07.2015.

7. Finanzplanung

In einer „Klausurtagung“ am 31.10.2015 diskutierte der Stadtrat über die Finanzplanung 2016 bis 2020. Das Ergebnis der Gesprächsrunde wurde mit HFA-Beschluss vom 23.11.2015 als Prioritätenliste aufgestellt.

Wie der Bericht zeigt, konnte im abgelaufenen Jahr wiederum vieles mit gegenseitigem Verständnis und gemeinsamen Anstrengungen zum Wohle unserer Stadt geleistet werden, wenngleich manche Wünsche nicht erfüllt werden konnten, bzw. zurückgestellt werden mussten. Allen Beteiligten wird daher für die gute Zusammenarbeit Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Mainburg, im Januar 2016

Josef Reiser

1. Bürgermeister

Verwaltungsratsvorsitzender
SUM

Hannelore Langwieser

2. Bürgermeisterin

Matthias Bendl

3. Bürgermeister

Georg Harrieder

Geschäftsleiter
Vorstand SUM

Christoph Limmer

Kämmerer
Vorstand SUM

Sebastian Ecker

Stadtbaumeister
Vorstand SUM
Geschäftsführer BEM

